

churer magazin



Mit Beilage
Stadtschule Chur



NEW SUZUKI PIZ SULAI® 4x4

SUZUKI
0.9%
HIT-LEASING

PIZ Sulai

IGNIS PIZ SULAI® 4x4
AB Fr. 21 990.-
ODER AB Fr. 148.-/MONAT

SWIFT PIZ SULAI® 4x4
AB Fr. 22 490.-
ODER AB Fr. 152.-/MONAT



ALLGRIP 4x4

HYBRID



SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Swift PIZ SULAI® Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 22 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.5l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 123 g/km; New Suzuki Ignis PIZ SULAI® Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 21 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.4l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 123 g/km; **Hauptbild:** New Suzuki Swift PIZ SULAI® Top Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 24 490.-; Treibstoff-Normverbrauch: 5.5l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 123 g/km; New Suzuki Ignis PIZ SULAI® Top Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 23 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.4l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 123 g/km.

Leasing-Konditionen: 24 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.9%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasing-Zinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasing-Angebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasing-Partner ist die MultiLease AG. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.**

PIZ SULAI®
PREISVORTEIL:

Fr. 1310.-

Limitierte Sonderserie,
nur solange Vorrat.

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

www.suzuki.ch



Emil Frey Chur

emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66

Davos – Talgarage Davos AG

Ilanz – Auto Derungs AG

Klosters – Parsenn-Garage, D. Wittwer

Küblis – Garage Gort AG

Landquart – Emil Frey Landquart

Langwies – Garage Hafen AG

Lenzerheide – J. Lenz Söhne AG

Lumbrein – Garage Solèr SA

Savognin – Garage Jäger Savognin AG

Summaprada – Garage Kunfermann AG

Trun – Mazzetta Garascha Greina SA

Walenstadt – Garage Klausen AG

Wangs – Auto Walser AG

Titelbild: Peter de Jong

Ein letzter Blick auf die Stadt: Vor der Winterschliessung lädt der Panoramaweg am Calanda noch einmal zum Wandern ein.

Inhalt

Corona ...

... stellt auch den Churer Advent auf den Kopf. Die beleuchtete Innenstadt soll den noch Lust auf einen romantischen Bummel machen.

4



Acht Jahre ...

... war Tom Leibundgut Stadtrat von Chur. Er blickt zufrieden auf das Erreichte zurück, warnt aber auch vor Selbstzufriedenheit.

7



Marroni ...

... sind in den kalten Tagen heiss begehrt. Die Familie Berchtold bietet die gerösteten Esskastanien seit über 60 Jahren in Chur an.

13



... und ausserdem

- Culinarius – Mistkratzerli aus dem Ofen 8
- Brambrüesch – mit Abstand der grösste Spass 14
- Verkehr – nur wer leuchtet, wird gesehen 19
- Spitex Chur – viel Action und nie Langeweile 25

HERZLICHEN DANK!

Wir hoffen, Sie konnten sich auch in diesem Jahr am «Churer Magazin» erfreuen. Die Publikation aus dem Hause Desertina Verlag und Logistik AG erhalten alle Churerinnen und Churer kostenlos, damit Sie über die kommenden Veranstaltungen informiert sind, mit Reportagen und Kolumnen unterhalten werden und aus vielen interessanten Angeboten der Anzeigenkunden auswählen können. Das soll auch im kommenden Jahr so bleiben. Wir haben in der letzten Ausgabe einen Einzahlungsschein für einen freiwilligen Jahres-Abonnementsbetrag von 25 Franken beigelegt und danken allen, die bezahlt haben und uns dabei unterstützen, für die Churer Bevölkerung und Gäste auch im 2021 ein vielseitiges Magazin herauszugeben. Wer den Einzahlungsschein verpasst hat, hier die Kontoangaben: Konto 70-216-5, Desertina Verlag und Logistik AG, Postfach 135, 7004 Chur, IBAN CH14 0077 4155 0727 1050 0. Nochmals herzlichen Dank, eine schöne Adventszeit und auf ein Neues!

Verlag und Redaktion «Churer Magazin»



Ausgezwitschert

Vorbei die Zeiten, wo man sich unzensuriert im Web austoben durfte. Twitter, Facebook und Instagram üben sich in Selbstzensur und bezeichnen Fake-News neuerdings als solche, statt sich den alternativen Fakten zu stellen. Da werden Posts mit einem Warnhinweis versehen oder der ganze Account gleich gesperrt.

Das passierte jetzt dem ehemaligen Trump-Chefstrategen Stephen Bannon. Twitter sperrte ihn, nachdem er über die Enthauptung des FBI-Chefs Christopher Wray und des Corona-Experten Anthony Fauci fantasiert hatte (Plusquamperfekt erforderlich). Wenn es nach Bannon ginge, müsste beide Experten folgendes Schicksal ereilen: «Ich würde gerne zurückgehen in die alten Zeiten der Tudors in England, ich würde ihre Köpfe aufspießen und an den Ecken des Weissen Hauses anbringen, als Warnung. Entweder machst du mit, oder du bist weg – es ist Zeit mit den Spielchen aufzuhören.»

Fauci köpfen und aufspießen? Das gefällt Twitter gar nicht und sollte noch weniger den Churerinnen und Churern gefallen. Schliesslich ist der weltbekannte Immunologe einer von uns. Und reiht sich damit ein in die grosse Reihe der Promis von der Jahrhundertmalerin Angelika Kauffmann bis Roger Schawinski, deren Vorfahren einen Bezug zur Bündner Hauptstadt haben. Darum sei an dieser Stelle Dr. Anthony Fauci auch zu seinem 80. Geburtstag gratuliert, den er am Weihnachtstag feiern wird. Vorausgesetzt, das Weisse Haus verzichtet auf seine Enthauptung. Fauci wurde zwar 1940 in New York City geboren, ein Vorfahre von ihm mütterlicherseits erblickte 1829 in Chur das Licht der Welt. Und weil Faucis Urgrossvater einer von uns ist, sollte der Aufschrei aus der Alpenstadt bis nach Washington zu hören sein. Einmal abgesehen davon

braucht Fauci seinen Kopf noch für weitere Ehrungen, nachdem ihm bisher schon 130 Ehrendoktor-Titel übergestülpt wurden.

Das werbeverseuchte Netz vermittelt den Zwang, sich laufend einzuloggen, um sich mit Banalitäten herumzuschlagen. Friedrich Schiller hat das richtig eingeschätzt: «Das eben ist der Fluch der bösen Tat, dass sie, fortzuehend, immer Böses muss gebären.»

Es gäbe ja noch andere Spielwiesen auf Facebook, rein philosophische zum Beispiel. Sogar Positives gibt es zu vermelden. Denn hier ist der Platz, wo die Menschen noch miteinander reden, ohne sozialen Abstand notabene. Zum Beispiel eine Gratulation schicken an Dr. Anthony Fauci, der die Accounts von Hollywood-Promis wie Julia Roberts nutzen darf und auf diese Weise zu Millionen Followers kommt. Roger Federer schafft das ohne Dritthilfe, wenn er etwas zu sagen hat, gefällt das in der Regel seinen Freunden, und das sind nicht wenige. Genau 18 157 857 aktuell.

Weshalb Friedrich Nietzsche allerdings auch 148 000 Facebook-Fans hat, ist schleierhaft, zumal der Existenzialist gar nicht mehr existiert. Im Vergleich zu seinesgleichen – auch berühmt und genauso tot – schneidet er gewiss noch gut ab, jedenfalls liegt Nietzsche vor Sartre, Camus und Ernst Jünger. Wer dann noch weitere Vergleiche mit Philosophen wagt – zwischen Karl Marx («Proletarier aller Länder vereinigt euch») und Astrid Lindgren («Es gibt kein Verbot für alte Weiber, auf Bäume zu klettern») –, der stellt beruhigend fest, dass der real existierende Sozialismus weniger Anhänger hat als Pippi Langstrumpf und die Kinder von Bullerbü zusammen. Beruhigend deshalb, weil den Facebook-Nutzern Pipi Langstrumpf (Lindgren) zahlenmässig nähersteht als das Kapital (Marx).

Die Festtage nahen und wir vermischen die Weihnachtskarten und handgeschriebenen Briefe. Oder doch nicht? Der liebe Gott hat schliesslich nur 864 Anhänger, dafür schafft es der Weihnachtsbaum auf 430 000. Womit die Relationen klar sind: Kommerz schlägt Glaube, beides zusammengezählt ergibt dennoch eine schöne Anhängerschaft.

Stefan Bühler

Advent mit Atmosphäre, aber auch mit Abstand und Absagen

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Die Advents- und Weihnachtszeit kündigt sich an – aber sie steht im Ausnahmejahr unter besonderen Vorzeichen. Bei Chur Tourismus und in der Stadtverwaltung bemüht man sich, der Bevölkerung trotz zahlreicher Veranstaltungsabsagen ein paar besinnliche Adventstage zu bescheren.

Für viele Einheimische und Auswärtige ist es wie eine liebgewonnene Tradition: Man trifft sich am Freitag und Samstag vor dem ersten Advent auf dem Weihnachtsmarkt. Dieses Jahr blieb es jedoch still: Weil der Sicherheitsabstand in den engen Gassen nicht garantiert werden konnte, wurde der am 27. und 28. November geplante Markt abgesagt. Trotz Corona soll es in Chur weihnachtlich werden. Darum möchte die Stadt am Christkindlimarkt festhalten, der, damit kein gefährliches Gedränge entsteht, in einer Lightversion mit 8 Markt- und 3 Gastroständen vom Postplatz bis zum Alexanderplatz stattfindet. Sofern die Behörden keine zusätzlichen Einschränkungen beschliessen, ist der Markt bis zum **23. Dezember** täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet, die Gastrostände bis 20 Uhr. Aus dem Programm genommen wurden die Erlebnisstrasse und die Themenmärkte, nicht aber die «Kinder Märli Wiahnacht». «Wir bitten die Besucher um ihre Mitarbeit, indem sie die Schutzmassnahmen einhalten und mithelfen, andere daran zu erinnern», sagt Marie Eckert von der IG Christkindlimarkt.

Adventliche Stadtführungen

Für ein helles Leuchten gegen die Dunkelheit steht in dieser von Unsicherheit geprägten Zeit die Weihnachtsbeleuchtung. Die Lichterketten mit ihren über 120 000 Lämpchen verbreiten ein wenig Hoffnung und Zuversicht in der Krise. Auch auf dem Arcas findet man ein warmes Zeichen des Mit- und Füreinander. Dieses Jahr konnten die Churerinnen und Churer den Schmuck für die Weih-



Corona als Spielverderber: Auch über dem diesjährigen Weihnachtsfest schweben viele Fragezeichen.

nachtstanne selber beisteuern. Wer auf noch mehr Altstadt Lust hat, bucht eine adventliche Stadtführung. Der Bummel wird von Chur Tourismus am **Sonntag, 6., 13. und 20. Dezember**, angeboten. Gestartet wird um 13 Uhr auf dem Arcas. Kleine Gruppen sind Trumpf, Schutzmasken und Sicherheitsabstand auch. Immer stimmig – und beliebt – ist der Silvesterrundgang am **Donnerstag, 31. Dezember**. Los geht es um 17 Uhr. Es gelten die gleichen Schutzregeln. Damit nicht zu viele Personen an einem Ort aufeinander stossen, wird es fünf Treffpunkte und fünf Endpunkte geben. Der Ticketverkauf beginnt Mitte Dezember. Besonders kreative Weihnachts-

schaufenster kann man in der Altstadt bestaunen – im Rahmen des Schaufensterwettbewerbs «la vitrina» des Vereins Altstadt Chur. Die Aufgabe besteht darin, zu zählen, wie viele Altstadt-Chur-Kugeln in den Schaufenstern der teilnehmenden Geschäfte versteckt sind. «Wir möchten die Altstadtbesucher dazu animieren, sich in der Altstadt umzuschauen, auch in Gassen, die man sonst vielleicht nicht so besuchen würde», sagt Marisa Membrini vom Verein Altstadt Chur. Auch dieses Jahr wird die Bevölkerung von Chur und Umgebung die Möglichkeit haben, am Sonntag in die Läden zu gehen, um Geschenke zu besorgen. Die Sonntagsverkäufe

sind am **13. und 20. Dezember** von 12 bis 17 Uhr. Auf dem Alexanderplatz ist ein Heimlieferervice eingerichtet. Einkäufe abgeben, und die Post macht den Rest. Lokal einkaufen statt online shoppen, Stadtbummel statt Mausklick. Der Einkauf vor Ort bringt Leben in die Stadt und unterstützt gleichzeitig das einheimische Gewerbe. Jetzt erst recht!

«O du fröhliche...»

Alphütta, Märlibus, Gospelkonzert, Schaulaufen, Kerzenziehen, Weihnachtszirkus? Nicht in diesem Jahr. Der diesjährige Advent wird anders sein. Nachdem die geplanten Aufführungen der «Matthäus Passion» bereits zweimal

verschoben werden mussten, ist die Absage des traditionellen Weihnachtssingens für die Singeschule besonders bitter. Auch die Türchen des Theatralischen Adventskalenders des Vereins Kinder Kultur Chur im Rätischen Museum bleiben heuer zu. Man sei aber dabei, für die Kinder eine Alternative zu suchen, heisst es. Ein Highlight wäre auch die Weihnachtsrevue «Wenn hai kusch...» von Martina Hug gewesen. Mitten in den Proben bremste Corona die Sänger und Sängerinnen abrupt aus. Droht nun ein Advent ohne Konzerte, ohne Theater? Nicht ganz. Als Ersatz besingt die Churer Sängerin an fünf Liederabenden in der Postremise die Weihnachtszeit mit einem bunten Liederprogramm: am **4., 5. und 19. Dezember** um 20 Uhr sowie am **6. und 20. Dezember** um 19 Uhr.

Auch im Theater Chur bereitet man sich auf Weihnachten vor: Dort warten die Freie Bühne Chur am **5. und 6., 12. und 13.** sowie **19. und 20. Dezember** mit einem «Adventsmarend» auf. Jung und Alt sind von 16 bis 17 Uhr eingeladen, an verschiedenen Orten im Theater neue Geschichten kennenzulernen oder bekannte Märchen neu zu erleben. Aber eben: Wenn man bis dann noch darf. Zudem geben die Sopranistin Bettina Marugg, der Tenor Henri Fleury und der Bariton Mattias



«Light» Version: Der 8. Churer Christkindlimarkt soll in einem kleineren Rahmen stattfinden.

Müller am **Sonntag, 20. Dezember** um 17 Uhr in der Martinskirche ein Weihnachtskonzert. Bekannte Weihnachtslieder sollen den Zuhörern die Alltagsorgen ein wenig vergessen machen. Duri Collenberg begleitet das Bündner Trio am Klavier, unterstützt von Adrian Müller auf dem Violoncello. Nach drei erfolgreichen Ausgaben soll das Weihnachtskonzert einen festen Platz im Churer Advent erhalten. Daher möchte Initiant Mattias Müller auch – oder gerade – in Coronazeiten nicht darauf verzichten.

An die Mitmenschen denken

Corona bedroht vor allem Menschen, die an oder unter der Armutsgrenze leben. Aus diesem

Grund war Solidarität noch nie so wichtig wie heute! Deshalb wird Caritas Graubünden am **Samstag 12. Dezember**, mit der Aktion «Eine Million Sterne» auch dieses Jahr Licht ins Dunkel bringen. Ab 16.30 Uhr kann man Park der Rhätischen Bahn wieder ein Windlicht aufstellen und so an die über 1,2 Millionen Menschen in der Schweiz erinnern, denen das Schicksal es mit ihnen nicht gut meint. Oder man verschickt eine persönliche Wunschkerze. Auf www.wunschkerze.einemillionsterne.ch erfährt man, wie das geht. Eine gute Sache ist auch der Weihnachtsengel des Katholischen Frauenbundes Graubünden, der zum 17. Mal in der Poststrasse aufgestellt wird. In Not

geratene Menschen aus Graubünden dürfen ihre Wünsche bis zum **17. Dezember** in den Briefkasten legen. Für alle, die spenden möchten: Das Konto lautet Graubündner Kantonalbank, CK 181.559.800, «Weihnachtsbriefkasten».

Auch die Winterhilfe Graubünden setzt sich für Menschen im Kanton ein, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind. Zum Beispiel durch die Coronakrise. Für Stiftungsrat Christian Rathgeb steht denn auch fest: «Wir sind füreinander da, jetzt erst recht.» Um auch weiterhin Hilfe leisten zu können, ist die Winterhilfe Graubünden auf Spenden angewiesen: IBAN CH81 0077 4110 2862 4090 1. Gerade an Heiligabend will keiner alleine sein. Muss er auch nicht. Seit einigen Jahren organisieren der Evangelische Hilfsverein und die Reformierte Kirche Chur im Kirchgemeindehaus Comander ein Weihnachtsfest für Alleinstehende. Ganz umsonst. Dieses Jahr, falls Corona es zulässt, am **Donnerstag, 24. Dezember** ab 18 Uhr. Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung unter martin.jaeger@chur-reformiert.ch oder 081 252 27 04 ist deshalb zwingend. Sollte die Feier kurzfristig abgesagt werden, wird nach dem Weihnachtsgottesdienst auf dem Kirchenplatz bei wärmendem Feuer eine Suppe serviert. ■



GALERIE CRAMERI

BILD & RAHMEN

SEIT 1960

Der richtige Rahmen für jedes Bild

Regierungsplatz 40 · 7000 Chur · Telefon 081 252 33 26 · info@galerie-crameri.ch · www.galerie-crameri.ch

Montag: 13.30 – 18.30 Uhr · Dienstag – Freitag: 8.30 – 12 Uhr | 13.30 – 18.30 Uhr · Samstag: 9 – 12 Uhr | 13.30 bis 16.00 Uhr



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



SEXperten – Flotte Bienen und tolle Hechte

bis 21. März 2021

Sex ist der Motor der Evolution und Ursprung der hohen Artenvielfalt der Lebewesen. Partner werden angelockt und verführt, Nebenbuhler werden verdrängt und selbst die Paarung ist nicht ohne Tücken. Einen Partner zu überzeugen ist aufwändig, gefährlich und erfordert Ausdauer und Kreativität. Wer alle Hürden nimmt, wird mit Nachwuchs belohnt. Fortpflanzung ist in der Tierwelt ein zentraler Bestandteil des Lebens. So artenreich wie die Natur ist, so vielfältig sind auch deren Formen der Fortpflanzung: In der Paarungszeit sind die Männchen, vom Hirschkäfer bis zum Hirschbullen, darauf bedacht, die Angebetete zu beeindrucken. Einige versuchen es mit Kämpfen gegen Kontrahenten, andere mit Schönheit, Gesangs- oder Tanzkünsten. Die Sonderausstellung gibt einen faszinierenden Einblick in ein zentrales Thema in der Natur. Produziert wurde sie vom Amt für Umwelt Liechtenstein und dem Liechtensteinischen Landesmuseum.

Mittwoch, 2. Dezember, 18 – 19 Uhr

Natur am Abend: «Der Bachelor oder: Wer findet die Schönste im Land? – Partnerwahl bei Tieren».

Mittwoch, 9. Dezember, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag: «Plastik kennt keine Grenzen – Zustandsbericht aus dem Meer» mit Rahel Beck, Oceancare Wädenswil.

Mittwoch, 16. Dezember, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung.

Dienstag, 29. Dezember, 17 – 18 Uhr

Familienführung: «Von Gehörnten und Gefärbten – Kopf- und Federschmuck bei Tieren» mit Ueli Rehsteiner und Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum.

Bitte beachten:

In den Museen gilt eine Maskenpflicht für Personen ab 12 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Veranstaltungen begrenzt. Eine Anmeldung ist zwingend.

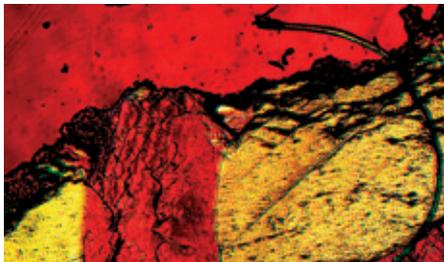
Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler

13. Dezember bis 31. Januar 2021

Zum Abschluss des Ausstellungsprogramms 2020 präsentiert das Bündner Kunstmuseum die Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler. Selina Frölicher und Micha Bietenhader, die Preisträger des Kunstpreises des Bündner Kunstvereins, zeigen zudem im Museumslabor aktuelle Arbeiten.

Mit: Giro Annen, Elia Aubry, Julia Barandun, Guido Baselgia, Mirko Baselgia, Flurin Bischoff, Roman Blumenthal, Sibilla Caflisch, Notta Caflisch, Ruben Castro, Gianin Conrad, Andriu Deplazes, Joachim Dierauer, Menga Dolf, Gerber/Bardill, Annatina Graf, Rafael Grassi-Hidalgo, Adelheid Hanselmann, Chris Hunter, Heiner Kielholz, Pascal Lampert, Miyeon Lee, Catrin Lüthi K, Sara Masüger, Daniel Meuli, Ursula Palla, Christina Peretti, Noemi Pfister, Florio Puentner, Christoph Rütimann, Patrick Salutt, Ines Marita Schärer, Stephan Schenk, Claudia Schmid, Gaudenz Signorell, Gion Signorell, Venice Spescha, Jules Spinatsch, Georg Tannö, Andrea Francesco Todisco, Hannes Vogel, Ester Vonplon, Markus Weggenmann, wiedemann/mettler.

Roman Signer. Skizzen

bis 17. Januar 2021

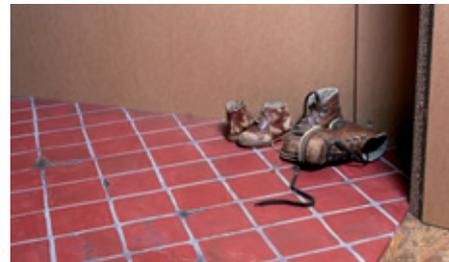
Seit seinen künstlerischen Anfängen um 1970 entwickelt Roman Signer seine Ideen für Aktionen und Installationen oft auf Notizzetteln, Briefumschlägen oder kleinformatigen Papieren. Viele dieser Ideen wurden im Laufe der Zeit realisiert, manchmal erst Jahre später. Einige Arbeiten wurden, ausgehend von diesen Skizzen, in detaillierten Projektzeichnungen vorbereitet, andere direkt umgesetzt. Erstmals stehen diese Skizzen nun im Bündner Kunstmuseum Chur im Fokus einer Ausstellung und vermitteln einen Überblick über Signers Schaffen der letzten 50 Jahre.

Informationen zu den Veranstaltungen auf www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



Vom Glück vergessen. Fürsorgerische Zwangsmassnahmen in Graubünden

bis 28. Februar 2021

Fremdplatziert, verdingt, entmündigt, in Anstalten versorgt, zwangsadoptiert oder -sterilisiert: bis in die 1970er-Jahre waren in der Schweiz zehntausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene von fürsorglichen Zwangsmassnahmen betroffen. In Graubünden waren es mehrere Tausend. Viele kamen aus schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen. Ihre von bürgerlichen Normen abweichende Lebensweise war Grund für massive Eingriffe und repressive Massnahmen. Seit einigen Jahren erheben Betroffene verstärkt ihre Stimme. Sie berichten vom Erlebten und fordern Aufarbeitung. Dass ihnen Unrecht geschah, wird heute offiziell anerkannt. 2017 sprach die Bündner Regierung eine Entschuldigung aus. Die Ausstellung stellt fünf Betroffene ins Zentrum, geboren zwischen 1881 und 1957. In begehbaren Räumen aus Karton sind Sie als Besucherin und Besucher eingeladen, in ihre Welt einzutauchen. Hörspiele und Archivaldokumente erzählen die Schicksale. Und es wird gefragt: Wie betrifft uns das Geschehene heute? Ihre Antworten interessieren uns!

Dienstag, 1. Dezember, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung mit der Kuratorin Tanja Rietmann.

Dienstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr

Lesung: Philipp Gurt liest und erzählt aus seinen Büchern «Schattenkind» und «Blätterflüstern».

Dienstag, 15. Dezember, 18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung.

Die Teilnehmerzahl ist bei allen Veranstaltungen begrenzt. Reservieren Sie sich Ihren Platz unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40.

«Manchmal sind die Fetzen geflogen, aber im guten Sinn»

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Ein guter Stadtrat müsse nicht nur Ideen haben, sondern auch hartnäckig sein, wenn es darum geht, Projekte voranzutreiben, findet Tom Leibundgut. Was ist dem scheidenden Churer Baudirektor in seiner achtjährigen Amtszeit geglückt und was nicht? Zeit für einen Rückblick.

So überraschend sein Wahlsieg im Juli 2012 war, so unerwartet gab Tom Leibundgut im letzten Januar bekannt, einen Schlussstrich unter seine politischen Aktivitäten zu ziehen. Nach 18 Jahren auf der Politbühne, davon acht als Stadtrat, sei es Zeit für neue Ziele, begründete der 57-jährige Stadtrat von der Freien Liste Verda damals seine Ankündigung, nach zwei Legislaturen auf eine dritte zu verzichten. «Ich habe viel gemacht und mehr erreicht, als ich erwartet habe. Der Zeitpunkt ist jetzt da, um frischen Kräften Platz zu machen», bekräftigt er zehn Monate später noch einmal seinen Entschluss. Amtsmüde? «Nein», sagt er, «ich bin jeden Tag gerne ins Stadthaus gegangen, und das werde ich auch noch bis zum letzten Tag tun.»

KEINE ROCHADE

Stadtpräsident Urs Marti, Stadtrat Patrik Degiacomi und die neu gewählte Stadträtin Sandra Maissen haben sich Ende Oktober zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen. Dabei wurde die Verteilung der Departemente für die kommende Legislaturperiode erörtert. Es dürfte alles beim Alten bleiben: Stadtpräsident Urs Marti wird sein Departement «Finanzen Wirtschaft Sicherheit» behalten. Auch Stadtrat Patrik Degiacomi fasst keinen Wechsel ins Auge und wird das Departement «Bildung Gesellschaft Kultur» weiterführen. Sandra Maissen wird somit am 1. Januar das Departement «Bau Planung Umwelt» übernehmen. (cm)

Dass das Amt aber auch an der Substanz nagt, kann er nicht leugnen: «Es braucht immer 100 Prozent, 95 sind nicht genug.»

Streiten mit Anstand

Nicht im Stadthaus an der Masanserstrasse, sondern im Clubhaus der Bocciabahn auf der Oberen Au blickt Tom Leibundgut auf seine Arbeit als Vorsteher des Departements «Bau Planung Umwelt» zurück. Einer von seinen Lieblingsor-

ten in Chur. «Ich sitze oft und gerne hier auf der Terrasse. Und die Pizza schmeckt ausgezeichnet.» Wenn er am 31. Dezember die Bürotür zum letzten Mal hinter sich zuzieht, bleibt zunächst einmal ein Gefühl der Dankbarkeit zurück. «Die breite Palette von Aufgaben, die Begegnung mit der Bevölkerung, die Zusammenarbeit im Departement und im Stadtrat, das Kämpfen für die beste Lösung und nicht zuletzt die Möglichkeit als

Baudirektor, zu gestalten – das hat mich auch persönlich bereichert und weitergebracht.» Bei vielen Themen sei man sich im Stadtrat einig gewesen, erzählt er, manchmal seien auch «die Fetzen geflogen». «Aber immer im guten Sinne und mit Anstand.» Insgesamt blickt er zufrieden auf das Erreichte zurück. «Und wenn es die Leute auch sind, habe ich es nicht so schlecht gemacht», sagt er mit einem gewissen Stolz in der Stimme.

Für eine offene Stadt

Tom Leibundgut wird vor allem als «Macher» wahrgenommen, einer, der auch den harten Dialog nicht scheut, «wenn es um die Sache geht». Natürlich bleiben die grossen Projekte seiner Amtszeit in Erinnerung: die Neugestaltung der Bahnhofstrasse und des Postplatzes, der Skatepark auf der Oberen Au, die Aufwertung des Mühlbaches, die Wiederbelebung des Rosenhügels, den Veloweg zwischen Chur und Trimmis und – als schöner Schlusspunkt – die «Italienischen Brücke» über die Plessur. Da und dort klemmt es aber auch, zum Beispiel bei der Velo- und Busspur beim «Haus zur Kante» in Masans. Auch die Revision des Baugesetzes, ein grosser Brocken, ist noch nicht unter Dach. Hier dürfe sich seine Nachfolgerin, so Leibundgut, aber auf gute Vorarbeit stützen. Wünsche? Die Stadt habe sich gut entwickelt, findet der abtretende Stadtrat, der sich eine offene, kreative und auch mutige Stadt wünscht. Denn: «Allzu viel Selbstzufriedenheit heisst Stillstand.» Berufliche Pläne für die Zukunft lässt er noch offen. Dagegen sagt er, worauf er sich besonders freut: «Auf ganz viel Zeit!» ■



Nicht nur beim Boccienspiel: Der scheidende Stadtrat Tom Leibundgut mag «grosse Würfe».

Gaumen- freuden



Zitronen-/Dattel-Güggeli

Coquelets, Hähnchen, Miskratzerli oder auch Stubenkücken heissen die festfleischigen, herzigen Poulets, die im zarten Alter von einem Monat den Beschwernissen des Hühnerlebens enthoben werden. Sie bringen zwischen 400 und 500 Gramm auf die Waage. Superzart nach diesem Rezept zubereitet, mit Zitronenbutter, Datteln und etwas Curry veredelt, kann man jeder Tischgenossin ein ganzes Coquelet zumuten. Sie benötigen demnach für vier Personen die folgenden

Zutaten

Coquelets:

- 4 Coquelets, fragen Sie Ihren Metzger nach den besten, es lohnt sich!
- zum Füllen: 4 kleine Zwiebeln, 4 Rosmarinzwige, 4 Zitronenschnitze, Salz, schwarzer Pfeffer aus der Mühle, Currypulver, Cayennepfeffer
- 1 dl Weisswein
- 1 dl Hühnerbouillon
- 2 dl Vollrahm
- 8 - 10 Datteln ohne Stein

Zitronenbutter:

- 50 g Butter
- 1 Esslöffel fein gehackter Rosmarin
- 1 Esslöffel fein gehackter Ingwer
- Zesten und Saft von einer Zitrone
- 1 gestrichener Teelöffel Kurkuma
- Salz

Zubereitung

Zunächst schmelzen Sie in einem Pfännchen die Butter mit allen Zutaten unter kräftigem Umrühren, bis sie streichfähig ist. Die kalt abgespülten und trocken getupften Hähnchen werden mit den Rosmarinzwigen und je einer kleinen Zwiebel (oder einem Zwiebelschnitt) und einem Zitronenschnitt gefüllt, gesalzen, gepfeffert, mit wenig Currypulver bestreut und schliesslich rundum gut mit der Zitronenbutter bepinselt. So vorbereitet kommen sie für zunächst 10 Minuten auf der Brust auf einem Backblech oder in einem weiten Bräter in den auf 200 ° vorgeheizten Ofen. Dann werden sie gewendet und mit der Brustseite nach oben weitere 25 bis 30 Minuten bei 200° gebraten. Während dieser Zeit bestreichen Sie die Coquelets wiederholt mit Zitronenbutter. Wenn beim Anstechen klarer Saft aus den Schenkeln austritt, sind die Hähnchen gar. Bis zum Service werden sie an der Wärme beiseite gestellt. Nun geben Sie die Datteln auf das Blech oder in den Bräter und lösen den Bratfond mit Weisswein und Bouillon während 5 Minuten auf. Durch ein Sieb, samt Datteln, in das Pfännchen mit der restlichen Zitronenbutter umgiessen, Rahm und etwas Currypulver begeben und um ungefähr einen Drittel einkochen lassen. Mit Cayenne-Pfeffer, Curry und allenfalls etwas Salz pikant abschmecken.

Die Hähnchen werden ganz serviert, wobei die Füllung nach Möglichkeit vorgängig entfernt wird. Gut dazu schmecken (selbst gemachte) feine Nudeln, leicht mit Zitronensaft aromatisierter Broccoli und – separat serviert – die süsslich-scharfe Dattelsauce.

Markus Fischer, 75, ist passionierter Hobbykoch. Er hat zwei Kochbücher, «Heiter geniessen» und «Einfach raffiniert», herausgegeben.



«Dinner for two»: Ausgesuchte Gastronomiebetriebe laden zum Gaumenschmaus und offerieren ein Hauptgericht nach Wahl.

Doppelter Genuss mit dem «Dinner for two»-Büchlein

15 der führenden Restaurants der Region Sarganserland/Chur laden vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 erneut zum Gaumenschmaus ein und offerieren je ein Hauptgericht nach Wahl. Wer also die Region liebt und sich gerne kulinarisch verwöhnen lässt, profitiert mit dem «Dinner for two»-Genussbüchlein von einem einmaligen Angebot für 15 gelungene Abendessen zu zweit. Die Region Sarganserland/Chur verfügt über eine interessante Vielfalt an Restaurants mit einem breiten kulinarischen Angebot. Um die regionale Gastrolandschaft zu stärken, haben sich 15 der führenden Restaurants für ein Projekt zusammengetan. Es handelt sich um ausgewählte Gastronomiebetriebe, die nicht nur durch ihre herausragende Küche, sondern auch mit aussergewöhnlichem Ambiente und überdurchschnittlicher Gastfreundschaft bestechen: Neben den Churer Restaurants Loë, Klein Waldegg, VA BENE, Veltliner Weinstube zum Stern und Flavour's

sind dies die Restaurants Im Park (Sorell Hotel Tamina), Zollstube und Namun in Bad Ragaz, Sommerfeld in Pragg-Jenaz, Alte Post in Bonaduz, Seehof in Walenstadt, Linde in Berschis, Zunfthaus zum Löwen in Sargans sowie Asia Dim Sum und Trattoria Cosa Nostra in Mels. Der Vorteil für die Besitzer des Genussbüchleins: Bestellt werden aus der aktuellen Speisekarte zwei Hauptgänge nach Wahl, der günstigere von beiden Personen wird kostenlos serviert.

«Dinner for two» bietet unvergessliche Abende zu zweit mit kulinarischen Höhenflügen – nicht nur einmal pro Jahr, sondern gleich 15 Mal. Das Genussbüchlein ist das perfekte Geschenk für alle, die oft auswärts essen gehen, eine gute Gastronomie schätzen, sich ausgiebig kulinarisch verwöhnen lassen und neue Restaurants kennenlernen möchten. Eine Reservierung ist zwingend erforderlich. Die Bezugsadressen sind unter www.dinner-for-two.ch zu finden. An Guata! (cm)

VORZUGSPREIS FÜR UNSERE LESER

Das Büchlein ist in limitierter Auflage unter www.dinner-for-two.ch erhältlich. Die Leser des «Churer Magazins» kommen in den Genuss eines Vorzugspreises. Mit dem **Gutscheincode CM7H83** kann «Dinner for two» für nur 69 Franken anstatt für 74 Franken online bestellt werden. Der Wert des Angebots liegt übrigens bei rund 700 Franken.

Grenzen sprengen

Das aktuelle Konzertprogramm des Yves Theiler Trios trägt den Namen «We». Auf der Suche nach musikalischen Reibungen, Kanten und Kontrasten haben die drei Musiker – Yves Theiler am Klavier, Luca Sisera am Bass und Lukas Mantel am Schlagzeug – ihre eigene Klangsprache entwickelt. Wie sich das Ganze anhört, kann man am **Dienstag, 1. Dezember** um 20.15 Uhr bei Jazz Chur in der Postremise erleben, packender Jazz am Puls der Zeit, der Einflüsse sowohl aus der Popkultur als auch aus der zeitgenössischen Klassik zulässt. Eingängige Melodien treffen auf bebende Rhythmen. Die moderne Klangsprache sorgt für «ungehörte» Überraschungen.



Das zweite Konzert – am **Dienstag, 15. Dezember** ebenfalls um 20.15 Uhr – präsentiert den 71-jährigen Aachener Schlagzeuger Paul Stovens, eine herausragende Persönlichkeit der deutschen Jazzszene. Er wird zusammen mit dem Zürcher Gitarristen Flo Stoffner frei improvisieren. Auch wird Martina Berther (Bild) zu hören sein. Als Frida Stroom spielt die vielseitige (und vielbeschäftigte) Churerin, die heute in Zürich lebt, solo auf dem Elektrobass. Sie experimentiert mit Spielweisen und Effektgeräten, sucht nach neuen Klängen, die selbst sie, die Soundforscherin, selber überraschen – und mag es, das Publikum herauszufordern. (cm)

www.jazzchur.ch

Kornplatz mit 15 Punkten



830 Restaurants dürfen sich zur kulinarischen Elite des Landes zählen: Sie wurden in den Gourmetführer 2021 von «Gault Millau» aufgenommen. Das beste Lokal in Chur ist die Wirtschaft zum Kornplatz. Nach einem einjährigen Unterbruch, bedingt durch den Wegzug von Klaus Blümel, hat sich das «Kornplätzli», wie das Lokal von den Churern liebevoll genannt wird, spektakulär zurückgemeldet: 15 Punkte. Dirk de Jong, der Neue am Herd, sei ein würdiger Nachfolger, schreibt «Gault Millau» über den 30-jährigen Churer, der seine Ausbildung zum Koch und Küchenchef in den Niederlanden absolviert hat. Er betreibt die Wirtschaft zum Kornplatz zusammen mit dem jungen niederländischen Koch Johnno Scholten und Silvia Kozmova im Service. Gelobt wurde unter anderem das vegetarische Steak Tartar aus Wassermelonenwürfeln, optisch und geschmacklich täuschend ähnlich dem Fleisch, oder auch die beachtliche Auswahl an Bündner Weinen. Erstmals im Gault Millau vertreten ist die Brasserie Süsswinkel mit 12 Punkten. Das zweite Lokal von Toni Curdin Foppa wurde erst vor wenigen Monaten eröffnet. Das Restaurant Va Bene bleibt bei 14 Punkten, der «Stern» und das «Da Noi» bei 13 Punkten. (cm)

2022 wird umgebaut

Nach dem der Umzug des kantonalen Labors in den Neubau des Verwaltungszentrums «sinergia» kehrt im Gebäude an der Plana-

terrastrasse 11 bald wieder Leben ein: Bainviver Chur will hier ein «buntes und gemeinnütziges Wohn-, Arbeits- und Lebensprojekt» realisieren. Die Schlüsselübergabe ist am 2. November erfolgt. Zuvor hatten die Bündner Regierung und die Generalversammlung der Wohnbaugenossenschaft dem Baurechtsvertrag über 90 Jahre zugestimmt. Bis zum Baustart wird das Haus für Zwischennutzungen geöffnet. Büroräume, Ateliers, Werkstätten oder einfach Lagerräume und Parkplätze warten auf neue Nutzerinnen und Nutzer. 2022 soll dann in Zusammenarbeit mit dem Churer Architekten Conradin Clavuot der Umbau realisiert werden. Insgesamt sind im bestehenden Gebäude rund 20 Wohnungen geplant, von Senioren- über Familien- bis zu Kleinwohnungen. Dazu ein Büros und Ateliers, ein Mehrzwecksaal, eine Genossenschaftsbar und ein Kulturbistro. (cm)

Die Fasnacht fällt aus

Die Coronakrise hat auch die Churer Fasnacht erreicht. In Absprache mit den städtischen Behörden hat die Fasnachtsvereinigung beschlossen, auf den Umzug und die Strassenfasnacht komplett zu verzichten – eine bittere Nachricht für alle Närrinnen und Narren. Es sei, so die Begründung, nicht möglich, für diese Grossanlässe ein funktionierendes Schutzkonzept aufzustellen. Für die Plakettenpräsentation, die Beizenprämierung, die Ufwärmata, die Verleihung des Scharpzordens, der Kinderumzug und die Schnitzelbankabende sieht es nicht besser aus: Sie fallen ebenfalls ins Wasser. Virusresistenter ist die Fasnachtszeitung Scharpz, die sogar in einem etwas grösseren Umfang als in anderen Jahren erscheint. Der Verkauf startet wie üblich Ende Januar. Kaufen kann man den Scharpz für 5 Franken an den Kiosken sowie neu auch in einigen Restaurants und Läden. (cm)

STADTBIBLIOTHEK
CHUR

BIBLIOTECA DA LA
CITAD DA CUIRA

BIBLIOTECA DELLA
CITTÀ DI COIRA

EIN SCHUTZMANTEL FÜR JEDES BUCH

Jede Woche werden in der Stadtbibliothek Chur bis zu 50 Bücher neu eingefasst. Alle Medien brauchen eine Schutzfolie, damit sie uns lange erhalten bleiben. Durch die Klebefolie sind sie zudem einfach zu reinigen. Das Einfassen der Taschenbücher ist am aufwendigsten, denn Buchrücken und Einband müssen zusätzlich verstärkt werden.

Bei der Buchrückgabe prüfen wir den Zustand der Medien. Manchmal müssen diese nämlich repariert und gereinigt werden. Zum Beispiel, wenn eine Seite gerissen ist. Am meisten Pflege beanspruchen die Kinderbücher. So stehen stets schöne, frische Bücher und Spiele zur Ausleihe bereit. Hat ein beliebtes Buch ausgedient, beschaffen wir es neu. Das alte Exemplar wird dann «pensioniert» und kommt auf unseren Flohmarkt.



Entdecken Sie die neuesten Bücher in unserem Neuheiten-Regal gleich neben der Info-Theke. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Maja Domenig, Bibliothekarin

Grabenstrasse 28, 7000 Chur
www.biblio.chur.ch



Schwebezeit

Warum sich Engel nicht stressen lassen, obschon sie so viel zu tun haben? Weil sie schwerelos sind. Entziehen Sie sich der Schwerkraft des Alltags und tanken Sie dabei himmlische Ruhe. Das können Sie im körperwarmen Magnesiumschwebbad ganz privat, alleine oder zu zweit. Lassen Sie sich anstecken von engelshafter Leichtigkeit und erfahren Sie, wie unmittelbar alle Last von Ihnen fällt. Floating im **Salzkeller – Medical Floating Spa** verjüngt, nährt und verzaubert. Schenken Sie sich Schwebezeit! www.salzkeller.ch



Für Stilbewusste!

Killias Tischkultur ist das Haushaltswarengeschäft an der Reichsgasse 67 mit einem breiten Sortiment für die Bereiche Kochen, Essen, Trinken, Wohnen und Dekorieren. Bei der Sortimentsauswahl werden Produktionsstätten in der Schweiz oder dem europäischen Ausland berücksichtigt. Sie finden Taschen von 360 Grad, Kristallgläser von Riedel, Bratpfannen aus Gusseisen von Skepshult und Gastrolux, Tischwäsche von Linen Tales und Erika Vaikute, Kochartkiel von side by side und Wohnaccessoires von Raumgestalt. Und vieles mehr Kuscheln Sie sich ein in die Woldecken von Eagle und geniessen Sie ihr Zuhause mit Licht der Kerzen von Schulthess. Auf Wunsch werden die Einkäufe auch nach Hause geliefert.

Geschenke, die Freude machen

Sie suchen noch ein passendes Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten und zerbrechen sich mal wieder ergebnislos den Kopf darüber? Lassen Sie sich von unseren Geschenktipps inspirieren.

Süsse Stängeli

Begrüssen Sie das Neue Jahr mit dem traditionellen Churer Röteli. In der **Drogerie Stebler** in City Shop (081 252 36 62) und der **Drogerie am Martinsplatz** (081 252 22 51) erhalten Sie einen hausgemachten Churer Röteli, hergestellt nach altem Rezept mit viel Handarbeit und Liebe. Schwarze Kirschen und Gewürze wie beispielsweise Zimt, Nelken und Sternanis geben ihm seinen typischen Geschmack. Neu dieses Jahr: feinste Röteli-Stängeli. Der würzige Röteli als süsse Versuchung. Zum Verschenken oder selbst geniessen.



Feinstes Leder

Eine Schultertasche, eine Schreibmappe oder ein Portemonnaie von Maverick im Vintage Look, erhältlich bei der **Papeterie Koch** am Kornplatz, macht unter jedem Weihnachtsbaum eine gute Figur. Die Kollektion wurde speziell für Individualisten auf der Suche nach Qualität und Stil hergestellt. Alle Modelle sind aus sorgfältig ausgewähltem Premiumleder gefertigt, zweifach rahmengenäht und mit Stoff gefüttert. Das Logo unterstreicht den exklusiven Charakter. Die Brieftaschen sind mit einem RFID-Schutz gegen Datendiebstahl versehen. www.ubkoch.ch

Handmade in Chur

Vom personalisierten Geburtsketteli für Bébés und Kleinkinder über Duftarmbänder für ätherische Öle bis hin zu Glücksketten oder Armbänder nach Sternzeichen für Erwachsene. Für deine Liebstenmenschen und alle, die dir sonst noch am Herzen liegen. Mit den persönlichen Schmuckstücken von **Membrini Kristall** an der Unteren Gasse 26 - handmade in Chur - bringst du alle Augen zum Strahlen. Im hauseigenen Schmuckatelier entstehen täglich bleibende Begleiter für die Liebsten - ganz nach den persönlichen Wünschen und Vorstellungen der Kundschaft. www.membrini.ch



1001 Socke

Vom NO GO zum MUST HAVE. An Weihnachten ist man von der Socke bis zum Scheitel chic. Für schöne Füsse sorgt natürlich Laki Mi an der Oberen Gasse. Es gibt fast kein Sujet auf der Socke, dass es nicht gibt. Vom Hot Dog über Speigeleier bis Broccoli, in diesem Jahr präsentiert **Laki Mi** die grösste Auswahl an farbigen Socken überhaupt. Im speziell dafür eingerichteten Pop-Up-Laden kann aus über 120 diversen Sujets sicherlich das passende Geschenk gefunden werden. www.lakimi.ch



FoAs(S)zinierende Geschenke

Danke sagen – Genuss schenken. **vomFASS** an der Oberen Gasse 38 bietet Ihnen in allen Preislagen individuelle, originelle, auf Ihren Wunsch zugeschnittene Geschenke an. Eine Rarität ist der 16 Jahre gereifte Apfel Balsamico, der in limitierter Auflage ausschliesslich in 1-dl-Flaschen gefüllt wurde. Ein besonderes Geschenk für besondere Menschen. Übrigens: Bestellungen ab 100 Franken werden in Chur und Umgebung kostenlos nach Hause geliefert. www.vomfass.ch/chur



...es duftet so schön!

Ein Duft ist wie eine unsichtbare Kraft, die über den Charakter von Orten und Räumen bestimmt, uns in eigene Sphären entführen und unsere Stimmung beeinflussen. Entdecken Sie die einmalige Duftkollektion von KUKUI. Von Stick-Diffusoren über Raumsprays bis hin zu Duftkerzen, wählen Sie Ihren Lieblingsduft im **Shop Bad & Wohnen Maurer** an der Herrengasse 7 in der schönen Churer Altstadt aus. Das Team berät Sie gerne. www.bad-und-wohnen.ch



Wohlig warm

Behaglich und bequem: Die Hausschuhe der **Rätischen Gerberei** aus erstklassigem Schaffell – im Bild das Modell Molly für 49,50 Franken – sind ein Hochgenuss für kälteempfindliche Füsse. Rund ein Dutzend Modelle für Babies und Kinder, Damen und Herren stehen im Geschäft an der Engadinstrasse 30 zur Auswahl. Trotz seiner molligen Wärme sorgt das hochwertige Naturprodukt für einen ausreichenden Luft- und Feuchtigkeitsaustausch, so dass schwitzige Füsse vermieden werden. Reinschlüpfen und wohlfühlen. www.felle.ch



Lesegenuss schenken

Ein Bücherabo von **Schuler Bücher** ist das perfekte Weihnachtsgeschenk für alle, die gerne lesen! Das Prinzip ist einfach: Sie wählen ein passendes Buchpaket aus Literatur, Krimi, Unterhaltung, Kinder- oder Jugendbuch und überraschen Ihre Lieben mit dem schön verpackten Gutschein. Monatlich oder zweimonatlich kommt dann die von Schuler Bücher speziell ausgewählte und empfohlene Neuheit des Büchermarktes in den Briefkasten des Beschenkten. So bringt der Schenkende sechs- oder zwölfmal im Jahr einem lieben Menschen Überraschung, Freude und Erinnerung nach Hause. www.lesestoff.ch



Weine und mehr

In der **Vinothek Terra Nuova**, die Fachhandlung für Weine, Spirituosen und Delikatessen aller Art, finden Sie für jeden Anlass und in jeder Preisklasse das Passende: Ob ein kleines Mitbringsel zur Essenseinladung, als Dankschön für Ihre Mitarbeiter und Kunden, für den passionierten Whiskyliebhaber oder den genussvollen Sammler, kreieren Sie Ihr ganz persönliches Geschenkensemble. Besuchen Sie die Vinothek im Untergeschoss des City Shops und lassen Sie sich von dem riesigen Sortiment begeistern. www.rutishauser-weinkulturen.ch





Mit Beethoven ins neue Jahr

1807 schrieb Ludwig van Beethoven die Ouvertüre «Coriolan» zum gleichnamigen Drama von Heinrich Joseph von Collin über den römischen Feldherrn Coriolanus, der Krieg gegen sein eigenes Volk führt und, von Gewissensbissen geplagt, am Ende den Freitod wählt. In die gleiche Zeit fällt die Entstehung von Beethovens einzigem Violinkonzert sowie seiner 4. Sinfonie. Während das Violinkonzert anfänglich bloss auf laue Begeisterung stiess und sich erst 40 Jahre später seinen festen Platz im Repertoire der grossen Geiger sicherte, war die Vierte zu Beethovens Lebzeiten eine seiner beliebtesten Sinfonien überhaupt. Unter der Leitung von Philippe Bach bringt die Kammerphilharmonie Graubünden diese Werke am Samstag, 2. Januar, zur Aufführung. Solist ist der junge Winterthurer Geiger Sebastian Bohren (Bild). Wegen Corona wird es zwei Neujahrskonzerte geben, eines um 17 Uhr, das andere um 20.30 Uhr. Tickets sind nur über die Geschäftsstelle der

Kammerphilharmonie erhältlich: info@kammerphilharmonie.ch oder 081 253 09 45. (cm)

Kultureller Kalender

Still, still, still. Weil's Corona so will...? Nicht ganz. Die Sängerin Jennifer Ribeiro Rudin und der Gitarrist Andi Schnoz haben den «Churer Kulturadventskalender» ins Leben gerufen. Auf www.kulturadvent.ch bringen sie die Besinnlichkeit, das Staunen und Wundern, die Freude gemeinsamer Konzert- und Theatererlebnisse zu den Menschen nach Hause. Jedes Fensterchen wird von einem Churer Kulturschaffenden bestückt. Mit seinen 24 eigens für das Projekt kreierten Überraschungen soll der «Churer Kulturadventskalender» ein kleiner Ersatz sein, etwas Trost spenden, und darauf aufmerksam machen, dass es die Kultur noch gibt – und braucht». (cm)

«Dinner for a Diva»

Die Musik und die Oper sollen nicht verstummen – auch nicht in den Zeiten von Covid. Darum laden Quirina Lechmann, Hongyu Chen und Stefan Kägi am Donnerstag, 31. Dezember um 20 Uhr zum Dinner in die Postremise ein. Weil die Diva in Festlaune ist,

schlüpft ihr Buttler in jede erdenkliche Rolle und gesteht ihr singend seine Zuneigung. Wie das aber mit in die Jahre gekommenen Operndiven so ist, sind diese immer etwas unberechenbar, und darum wissen die Besucher nie, was alles noch geschehen wird. Quirina Lechmann lädt durchaus selbstironisch zu ihrem ersten Musiktheater und freut sich darauf auch nach dem Stück mit ihren Gästen an der Bar auf ein hoffentlich besseres neues Jahr anstossen zu dürfen. Natürlich alles mit Schutzkonzept und Masken. (cm)

Winterzauber mit dem JOG!



Am Sonntag 13. Dezember um 17 Uhr feiert das Junge Orchester Graubünden (JOG) im Loesaal den einheimischen Winter in einer spannenden Kombination aus Bildern und Musik. Das erste Mal überhaupt darf das Orchester eine Uraufführung präsentieren. Der polnische Komponist Tomasz Filipczak hat für das diesjährige Projekt «Winterzauber» flimmernde alte Skifilme aus Arosa neu vertont. Ebenfalls entführt Vivaldis

Winter in eine kalte und doch bezaubernde Schneelandschaft. Karl Jenkins' «Palladio» aus dem Jahr 1996 begleitet eine Fahrt im Führerstand der Rhätischen Bahn. Der Eintritt ist frei, Kollekte. (cm)

Schnitzeljagd in der Provinz

«Indien» ist die Geschichte einer merkwürdigen Männerfreundschaft: Kurt Fellner und Heinz Bösel reisen als Gastroinspektoren durch die Provinz. Sie sind Testesser und kontrollieren die Gasthöfe – Schnitzel, Bratkartoffeln, Bier. Irgendwo zwischen heruntergekommenen Dorfgasthäusern beginnt eine Freundschaft, die auf tragische Weise bald auf die Probe gestellt wird. Die österreichischen Kabarettisten Josef Hader und Alfred Dorfer haben das Stück gemeinsam geschrieben und 1991 in Wien uraufgeführt. Die seltene Mischung aus bitterböser Komik, Tragik und Poesie ist ein gefundenes Fressen für die beiden schauspieler Oliver Krättli und Alexander Muheim. Zu sehen am 3., 4. und 5. Dezember um 20 Uhr sowie am 6. Dezember um 18 Uhr in der Klibühni. (cm)

Bitte beachten: Abhängig von der gegenwärtig nicht vorhersagbaren weiteren Entwicklung des Covid-19-Pandemie können Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden. Bitte informieren Sie sich auf der jeweiligen Homepage des Veranstalters.



Ihr Partner für
SKODA VW-Pw VW-NF AUDI



5 Jahre Reifengarantie



Kasernenstrasse 67, Chur
Kantonsstrasse 21, Landquart
info@hpsenn.ch www.hpsenn.ch

Tel. 081 254 22 22
Tel. 081 322 14 05

KRAFTVOLL FAIR.

«Heissi Marroni» sorgen nicht nur für warme Hände

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

«Heissi Marroni» versprechen die kleinen Holzhäuschen in der Bahnhofstrasse wieder. Ihre Besitzer, Remo und Renate Berchtold, verkaufen die leckeren (und gesunden) Herbstboten bereits in der dritten Generation.

Noch bis Anfang März stehen sie täglich an der Röstpfanne.

Wenn die Passanten in der Bahnhofstrasse dem Duft der frisch gerösteten Marroni nicht widerstehen können, beugt sich Remo Berchtold über seine drei Röstpfannen und schöpft einige der braunen Herbstfrüchte in eine Papiertüte. Und das ist oft der Fall, die Marroni sind bei Jung und Alt beliebt. 200 Gramm wünschen sich die meisten Kundinnen und Kunden. Der Preis ist gemäss Berchtold gerechtfertigt – und fair. Denn das Sammeln ist aufwändig. Die Verarbeitung ebenso. Marroni seien sehr empfindliche Früchte, meint Berchtold: «Sobald sie am Boden liegen, müssen sie innerhalb von zwei Tagen aufgehoben werden. Sonst können Würmer und Pilze sich ausbreiten.» Um die Haltbarkeit zu erhöhen werden sie nach der Eingangskontrolle mehrere Tage gewässert, dann getrocknet und schliesslich nach Grösse sortiert. Auch die Lagerung sei mit viel Arbeit verbunden, weiss der 58-jährige Churer.

Seit über 60 Jahren

Die Leidenschaft für die herbstliche Delikatesse wurde Remo Berchtold gleichsam in die Wiege gelegt: Vor über 60 Jahren begannen sein Grossvater Hans und sein Vater Erwin, in Chur Marroni zu verkaufen. «Schon als Bub habe ich gerne in der Pfanne gerührt», erinnert er sich. Jeweils ab Mitte September werden die heissen Früchte verkauft, die Saison dauert bis in den März. Geöffnet sind die Luken täglich von 11 bis 19 Uhr, am Samstag ab 10 Uhr, am Sonntag ab 12 Uhr. «Wir verkaufen nur die beste Qualität», betont Berchtold. Und sollte sich



Marronibrater mit Leib und Seele: Remo Berchtold verkauft Marroni in der dritten Generation.

einmal doch ein faules oder verkohltes Exemplar ins Säckchen verirren, gibt es sofort Ersatz. Marroni seien eben ein Naturprodukt, so Berchtold, da könne so etwas einfach vorkommen. Heuer ist er ganz zufrieden mit seiner Ware, die geschmacklich sehr gut daherkomme und nur «ganz wenige Schlechte» aufweise. Das bestätigt auch eine ältere Frau, die spontan vor dem Marronistand stehen bleibt: «Feine Marroni haben Sie wieder», sagt sie.

Doch Kastanie ist nicht gleich Kastanie. Edelkastanien kann man essen, Roskastanien, die bei uns viel verbreiteter sind, sind dagegen ungeniessbar – und für Menschen gar leicht giftig. Bei der Marroni handelt es sich um eine Weiterzucht der Edelkastanie. Sie ist etwas grösser, besitzt mehr Süsse und ein intensiveres Aroma. Und

sie wärmen uns so schön in der kalten Jahreszeit. Remo Berchtolds Marroni stammen aus Italien. Er bezieht sie seit vielen Jahren bei den gleichen Bauern im Piemont und in der Toskana. Auch wenn die Edelkastanie als Armeleuteessen längst nicht mehr die gleiche Bedeutung hat wie in alten Zeiten, hat sie nichts von ihrer Beliebtheit eingebüsst. Warum auch? Marroni sind bekömmlich, reich an wertvollen Mineralstoffen und Spurenelementen und stecken voller Vitamine. Berchtold kennt noch weitere positive Eigenschaften der kleinen braunen Kugeln: «Marroni sind basenreich, magenfreundlich, fettarm, vegan und glutenfrei.» Ein wahres Superfood eben.

Frisch am besten

Nebst der Tageskundschaft leben Remo und Renate Berchtold auch

von den Stammkunden, von denen einige fast täglich vorbeikommen. «Sie freuen sich Jahr um Jahr, wenn wir wieder hier stehen», bemerkt Remo Berchtold. Er und seine Frau schätzen wiederum den Kontakt mit den Kunden. Und das Geheimnis der perfekten Marroni? «Schön langsam rösten.» Und das Wichtigste: Rühren, rühren, rühren. In der feuerheissen Pfanne müssen die Kastanien – je nach Grösse – 20 bis 30 Minuten garen. Immer wieder hebt Berchtold den Deckel und wendet sie – bis sich die eingritzte Schale sich geöffnet hat. Er selbst liebt die Früchte über alles, sie sind ihm noch nie verleidet. Er gönnt sich denn auch jeden Tag eine Handvoll. «Am besten sind sie frisch gebraten. Und natürlich esse ich sie auch, weil sie so gesund sind.»

Brambrüesch: Uffa mit dr Schtulpa!

Ein ganzes Jahr lang Bergerlebnisse am Churer Hausberg, tolle Vergünstigungen und Pandemieabsicherung: Nur noch bis am 20. Dezember kann das uffa-Abo bestellt werden – auch als Geschenk!

Das Ganzjahres-Abo «uffa» geht bereits in die vierte Runde. Das neue Abo für den kommenden Winter und Sommer ist mit vielen Extras so attraktiv wie noch nie:

- Pro Person eine Schtulpa nach Wahl
 - Pro Abo eine Bündner Tageskarte nach Wahl (#gkb2020 Jubiläumsaktion)
 - 20% Rabatt auf Tageskarten Arosa-Lenzerheide
 - 50% Rabatt auf den Tageskarten der 16 KMS-Partner (kleinere und mittlere Skigebiete in Graubünden, www.kms-gr.ch)
 - bei einem Lockdown freie Fahrt in allen anderen KMS-Gebieten!
- Weitere Infos und Online-Bestel-

1'114x
Uffa mit dr Schtulpa ...
und dr Priis blibt dunna!

1 Jahr,
1 Abo
+ viele
Extras

Single ab CHF
259.-
Partner ab 359.-
Familie ab 399.-

Chur

U
F
A

lungen – unter anderem mit separatem Geschenk-Bestellformular (Tipp zu Weihnachten) – unter www.uffa.ch. Nur noch bis 20. Dezember!

Uffa – ab 28. November

Nach der revisionsbedingten Betriebspause dauert der Wochenendbetrieb bis 20. Dezember. Der tägliche Betrieb startet dann am 23. Dezember. Bei ausreichend Schnee locken Skipisten, Schlittelweg, Winter- und Schneeschuhwanderungen und mehr. Anson-

sten wird die Wander- und Bikesaison verlängert, bis der Schnee da ist. Ob mit oder ohne Schnee, eine tolle Aussicht und mehrere gemütliche Bergrestaurants erwarten die Gäste in jedem Fall!

Mit Abstand der grösste Spass!

Um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, werden die Anzahl Fahrten ausgedehnt, damit es mehr Platz pro Besucher gibt. Um ein Anstehen an der Kassa zu vermeiden, bieten die Chur Bergbahnen die Möglichkeit, die wichtigs-

ten Tickets bereits im Voraus im Onlineshop zu kaufen. Das Anstehen mit Social Distance an der Talstation wird dank verlängertem Wartekorridor ermöglicht. In der Wartekolonnen sowie bei der Fahrt mit den Bergbahnen gilt ein Maskenobligatorium. Aufgrund der sich ständig verändernden Situation informieren Sie sich für aktuelle Infos zu Veranstaltungen und Spezialprogrammen auf Brambrüesch bitte auf der Website.

www.churbergbahnen.ch
www.uffa.ch

Chur echt verführend.

Das ideale Weihnachtsgeschenk

Gastro(s)pass®

Mit Stil durch die Woche.

Geniessen Sie 3 Abendessen
für 99 Franken

Von Januar bis April 2021 laden Sie zum Gastro(s)pass ein:

Restaurant Bodega Española
Restaurant Pizzeria Brauerei
Restaurant Drei Könige
Italy 1901
Restaurant Klein.Waldegg
Ristorante La Meridiana

Restaurant Marsöl
Hotel Mercure Chur City West
PUNCTUM
Pur.Lokal | Jan Kocht
Veltliner Weinstube zum Stern
Zollhaus Bündnerstube

PASSUGGER QUELLE DER *Gastfreundschaft* SEIT 1896

Verkauf bei Chur Tourismus und www.gastrospass.com

H17



Vom Besten aus Graubünden:

BÜNDNER JAHRBUCH 2021

Kunst, Kunsthandwerk, Literatur,
Musik und Geschichte

170 Seiten, reich illustriert
Fr. 26.- + Porto/Verpackung
ISBN 978-3-9525049-2-5

www.tardis-verlag.ch

Stadtschule Chur

Tablets im Kindergarten

Die Stadtschule bereitet sich auf den Einsatz von Tablets im Kindergarten vor. Wie in der kantonalen Handreichung Medien und Informatik für den Meilenstein II festgehalten, sind Tablets regelmässig situativ im Unterricht einzusetzen. Die Prüfung geeigneter Tablet-Modelle im Kindergartenalltag ist vorbereitet. Die gemachten Erfahrungen sollen im Frühling mit den Lehrpersonen vertieft und beraten werden.

Gelegentlich hört man Fragen, ob dies denn wirklich „nötig sei“ und ob die Kinder nicht bereits einen grossen Medienkonsum hätten. Einig sind sich die meisten, dass die wenigsten Kinder vor dem Eintritt in den Kindergarten nur mit Bilderbüchern aufwachsen.

Aktuelle Untersuchungen der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW zeigen, dass Kinder in diesem Alter digitale Medien vor allem unterhaltungsorientiert nutzen bzw. sie schauen

fern, gamen oder hören Musik und Geschichten. Unterschiedliche Regelungen der Eltern und wohl auch Unsicherheiten über die richtige Dauer, führen bei den Kindern zu stark variierenden Nutzungszeiten. Eine besonders erfreuliche Feststellung: Je mehr Alternativen die Kinder haben, desto weniger nutzen sie digitale Medien.

Der Kindergarten bietet seit jeher vielfältige und ansprechende Aktivitäten an. Diese sollen mit dem sinnvollen Einsatz der Tablets ergänzt werden. Keineswegs sollen diese zum alltäglichen Konsumelement werden. Vielmehr geht es darum, dass die Kinder die digitalen Medien als vielseitig verwendbare Hilfsmittel kennen und nutzen lernen. Diese sollen ihnen helfen, sich zu informieren, zu kommunizieren, beim spielerischen Lernen aber auch beim kreativen Gestalten. Das aktive Spielen, als Ausgangspunkt allen Lernens, wird im Vordergrund bleiben. (fc)



Fabio E. Cantoni,
Stabschef
Schuldirektion



Waldweihnachten ...

In den Medien sind verschiedenste Reaktionen auf die Empfehlung des BAG [Weihnachten im Wald zu feiern](#) – natürlich auch hier nur in kleinem Rahmen – zu lesen. Gründe für die Empfehlung sind die Beschränkungen der Anzahl Personen und das höhere Ansteckungsrisiko in Innenräumen.

Dass die Umsetzung dieser und anderer BAG-Regeln den gewohnten Alltag, sei es auf der Arbeit, an der Stadtschule oder im Privaten, arg durcheinander bringt, ist nichts Neues, denn seit Frühling 2020 sind wir es gewohnt, uns mit sich immer wieder ändernden Regeln zu arrangieren. Aber die anstehenden Festtage mit der eigenen Familie sind da etwas Besonderes. So erstaunt es nicht, dass eine Jungpartei gar für Heiligabend und Weihnachten das Veranstaltungsverbot – und dazu zählen auch private Veranstaltungen im Familien- und Freundeskreis – gleich ausser Kraft setzen möchte. Die weitere Diskussion überlasse ich gerne all den Expertinnen und Experten, welche in uns schlummern.

Interessanter erscheint mir die vertiefte Auseinandersetzung mit den Chancen für neue Formen. Wie könnte die Zusammensetzung mit weniger Personen aussehen? Sind es vielleicht andere Personen? Könnte die Feier gestaffelt stattfinden? Könnte eine gemeinsame Unternehmung im Freien eine Alternative sein? Können die digitalen Möglichkeiten genutzt werden?

Weihnachten ist seit jeher die Zeit der Wunder und Träume. Jeweils im Dezember ist es wieder da, dieses seltsame Leuchten in und um uns herum – und zahlreiche offene Herzen und freundliche Gesten entzünden so manche Hoffnung nach besseren Zeiten. Im Vertrauen darauf, dass es dieses Jahr nicht anders sein wird, wünsche ich allen – wie und wo auch immer – im Namen der Geschäftsleitung der Stadtschule etwas von diesem Weihnachtswunder. Vielleicht für einmal sogar ausserhalb der eigenen vier Wände.

Dieses Jubiläum will gefeiert sein



50 Jahre Schulhaus Lachen! Zum Glück war es uns in diesem besonderen Jahr immerhin möglich, einen aussergewöhnlichen Sporttag zu diesem Motto zu begehen.

Die Köpfe und Organisatoren waren Stefan John, Ladina Ehrler, Sibylle Ragetti und Ida Strub. Sie entzündeten morgens um acht gut gelaunt die Kerzen auf der Geburtstagstorte und der Schulleiter Armando Carboni eröffnete mit einer Ansprache den Jubiläumstag.

In klassendurchmischten Gruppen absolvierten die Kinder diverse Posten, an denen mal Geschicklichkeit, mal Kreativität, mal Teamwork und auch mal Kraft und Ausdauer gefordert wurden. Bei diesen vielseitigen Aufgaben konnten die Gruppen Münzen sammeln und mit diesen auf einem grossen Spielplan weitere Schritte

vorzurücken. Das Ziel bestand einerseits darin, in der Gruppe mit viel Spass und Einsatz die einzelnen Posten zu absolvieren, andererseits aber, so viele Felder wie möglich vorzurücken, um am Schluss des Tages ins Finale einziehen zu können.

Ein besonderes Highlight an diesem geschichtsträchtigen Sporttag war das Harassstapeln. Dank der grosszügigen Spende des Architekturbüros Domenig, notabene den Architekten des Schulhauses Lachen, war es möglich, in der unteren Turnhalle Harassenstapeln als Posten anzubieten.

Eine spezialisierte Firma brachte das Equipment sowie das Knowhow mit, so dass für die Sicherheit der wagemutigen Kletterer/-innen gesorgt war.

Diese Attraktion war am Schluss des Tages die Finalaufgabe, an der sich die drei Gruppen, welche auf dem grossen Jubiläums-Spielplan am weitesten gekommen waren, noch einmal messen konnten. Unter Anfeuerung der anwesenden 300 Schüler/-innen und Lehrpersonen bildete dies den fulminanten Abschluss eines durch und durch gelungenen Sporttages. (rr)



Partizipation am Quartiersleben

Dem Lehrerteam der Schule Masans ist es ein Anliegen, sich aktiv am Quartiersleben zu beteiligen. Neben ihrer Ausbildungsfunktion gewinnt die Schule durch Präsenz und Partizipation an Bedeutung. Zwei wiederkehrende Beispiele hierfür sind der Clean-Up-Day im Herbst und eine weihnächtliche Aktivität im Dezember.

Sensibilisierung für ein sauberes Quartier

Jeden Herbst begeben sich alle Schulklassen ausgerüstet mit Gartenhandschuhen und Eimern auf Abfallsuche in die Quartierstrassen. Anschliessend wird der zusammengetragene Müll fachgerecht sortiert und entsorgt. Der Clean-Up-Day ist inzwischen den meisten Masanser Einwohnerinnen und Einwohnern bekannt

und die Schule erhält viele positive Rückmeldungen für diese Aktion. Sie sensibilisiert Schüler/-innen und die Menschen im Quartier für das Thema Littering.

Adventsfenster

Der Quartierverein Masans organisiert jedes Jahr einen Adventsweg. Täglich wird im Quartier ein Adventsfenster oder eine Adventsdekoration, von Familien freiwillig gestaltet, erleuchtet. Jeweils um 18 Uhr treffen sich interessierte Einwohnerinnen und Einwohner, um das neue Kunstwerk zu bestaunen.

Auch auf dem Schulhausareal entzündet sich wieder ein Adventslicht. Eine Schulklasse gestaltet jeweils ein Adventsfenster und beglückt die Bevölkerung zur Eröffnung auf dem Pausenplatz mit einer kleinen Feier. Die Schule darf, sofern es Corona dieses

Jahr zulässt, bei Anlässen wie der Adventsfenstereröffnungsfeier auf die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit dem seit 20 Jahren bestehenden Elternrat zählen.



Während den Herbstwochen sind in den Lektionen für textiles- und technisches Gestalten aus einfachem Blumendraht und Stoff sehr individuelle Engelchen entstanden. Die Schüler/-innen haben ihre Figu-

ren während dem Basteln mit viel Liebe beinahe zum Leben erweckt und in ihrer Fantasie ganze Himmelsgeschichten erfunden. Sie hoffen, dass es den Betrachterinnen und Betrachtern dieses Engelfensters

gelingen wird, ein wenig dieses Zaubers in die Weihnachtszeit mitzunehmen. (bpw)

<https://www.quartierverein-masans.ch>

<https://www.elternrat-masans.ch>

52 beste Bemerkungen

Das Schulhaus Herold landete kürzlich in der Hitparade des Heimatschutzes. Auf die Frage, was den Kindern am Schulgebäude am besten gefällt, werden oft die Lehrpersonen genannt. Wie das zu deuten ist, sprengt diesen Rahmen. Für die abenteuerlichen Theorien rund um die Pavillons und die Passerellen reicht der Platz. Eine Collage aus 52 Kinderzitaten.



Das Herold ist eine spezielle Schule, weil es kein Gebäude ist, sondern viele Pavillons. Die Dächer gehen schräg hinunter und wieder rauf – wie eingeknickt. Diese umgekehrten Giebel gibt es sonst nirgends. Unser Schulhaus ist modern und hat keine Treppen. Alle Schulzimmer haben grosse Fenster, wo wir hinausschauen können. Weil sie nur einstöckig ist, versteckt sich die Schule ein bisschen im Quartier. Für die Nachbarn ist das auch besser, dass sie nicht so einen Riesenblock vor sich haben. Dank der Pavillons sind alle Schulzimmer am Boden.

Das Areal ist zwar verzwickelt, aber viel besser aufgeteilt. Jede Klasse hat ihren Pausenplatz, das finde ich toll. Es hat viel Natur zwischen den Pavillons. Wenn man mal Ruhe haben will, findet man genug Platz. Mir gefällt, dass es so viele Bäume hat, sogar Haselnüsse. Darum findet man auch viele Verstecke. Das Trülli ist das beste Spielgerät.

Die ebenerdigen Pavillons haben viele Vorteile: Wenn es brennt, können alle schnell raus. Für die kleineren Kinder wäre es auch zu streng, den Schulsack in die oberen Etagen hinaufzutragen. Die Häuser

sind so stabiler, und man kann besser Möbel transportieren. Sollte jemand das Bein brechen, muss man nicht so viele Treppen gehen. Auch für Rollstühle ist es praktischer. Wenn eine Klasse zu laut ist, hört man sie im nächsten Pavillon nicht. Und wenn man von draussen ins Zimmer will, gibt es nicht so ein Gedränge und so einen Lärm. Vielleicht ist es auch einstöckig geworden, weil die Arbeiter nicht so viel arbeiten wollten oder weil der Schulleiter nicht genug Geld hatte für ein hohes Haus. Es gefällt mir, dass unsere Gänge ein Dach haben. Wenn man Pause hat, kann man unter diesen Passerellen bleiben, weil es dort nicht auf die Kinder regnet. Man kann

entscheiden, ob man im Regen stehen will oder nicht. Unter dem Dach kann man auch den Schulsack abstellen, und er wird trotzdem nicht nass. Falls man zwischen zwei Lektionen den Pavillon wechseln muss, ist man geschützt. Die Passerellen sind auch praktisch, damit man die Turnhalle immer gut findet. Denn diese Gänge führen dich, wo du hingehst. Wir haben ein cooles Ballspiel, das man nur unter diesen Passerellen spielen kann. Auch für das Fangis- und Hochfangis sind sie praktisch. Andere Schulhäuser vielleicht sind platzsparender, aber unseres ist auf seine Art speziell. Ich liebe das Schulhaus Herold und will nicht mehr weg. (pv)



In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an relevanten Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Anmeldung für die Ferienkolonie 2021

Nach Möglichkeit bietet die Stiftung Ferienkolonie der Stadt Chur im Sommer 2021 die beliebten Lager an. Mit Blick auf die Coronasituation wurde ein Schutzkonzept erstellt, welches die Hygiene- und Verhaltensregeln des BAG und der Stadtschule berücksichtigt.

Die Sommerlager stehen Schülerinnen und Schülern der 2. bis 6. Primarklassen der Stadtschule offen. Das Angebot umfasst vier einwöchige und drei zweiwöchige Lager in Flerden und Valbella. Die Hauptleitung wird von Lehrpersonen der Stadtschule Chur übernommen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in den nächsten Wochen schriftliche Informationen von ihren Klassenlehrpersonen. Die Online-Anmeldung startet im Januar 2021 unter:

www.ferienkolonie-chur.ch/anmeldung/



Anmeldungen Kindergarten und erste Klasse

Die Anmeldungen für das kommende Kindergartenjahr und den Eintritt in die Primarschule wurden allen betroffenen Eltern zugestellt. Die Angaben sind für die Schulhauszuteilungen und Klassenbildung wichtig. Zusätzlich bietet sich die Möglichkeit zur Anmeldung für eine zweisprachige Klasse deutsch/italienisch oder deutsch/romanisch.

Obwohl der Kindergarten in Graubünden grundsätzlich freiwillig ist, besuchen mit wenigen Ausnahmen alle Churer Kinder einen der städtischen Kindergärten. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Spielen, Forschen und Entdecken sowie der Erwerb von Grundfertigkeiten. Damit bereitet der Kindergarten die Kinder auf den Übertritt in die Primarschule vor.

Vorzeitiger Kindergarteneintritt

Kinder entwickeln sich unterschiedlich. Und so kommt es, dass manche Kinder den Gleichaltrigen in ihren Fähigkeiten deutlich voraus sind. Den Eltern stellt sich die Frage nach einem vorzeitigen Kindergarteneintritt. Dieser ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Nähere Informationen und das Antragsformular sind auf der Webseite der Stadtschule in der Rubrik Themen abgelegt. Anmeldeschluss ist der 31. Dezember 2020.

Auf der Webseite der Stadtschule befinden sich weitere Informationen und Anmeldeformulare zum Download.

Kindertagesstätten

Die Stadt Chur gewährleistet auch in Coronazeiten in den Kindertagesstätten ein Angebot an schulergänzender Kinderbetreuung. Ein detailliertes Schutzkonzept wurde erstellt, damit die Gesundheit der Kinder und Betreuungspersonen abgesichert werden kann. So nehmen zurzeit beispielsweise die Betreuungspersonen die Mahlzeiten nicht mehr gemeinsam mit den Kindern ein. Trotzdem wird ein abwechslungsreicher Betreuungsalltag gestaltet, welcher Freiraum für freies Spiel und genügend Bewegung im Freien zulässt. Die Erledigung der Hausaufgaben und Ruhepausen gehören selbstverständlich auch dazu. Im Mittelpunkt steht das Wohlbefinden des Kindes.

Die Kindertagesstätten sind in der Regel in den städtischen Schulbauten oder in deren Nähe lokalisiert, so dass sie von den Kindern selbstständig erreicht werden können. Das Angebot umfasst für die Kindergarten- und Primarstufe Verpflegung und Betreuung am Mittag und Nachmittag. Die Kinder werden durch ausgebildete Fachpersonen Betreuung in ihrer Entwicklung gefördert und unterstützt. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Kindertagesstätten Chur gerne zur Verfügung.



Notiert

Termine

Bis 31. Dezember 2020 Anmeldungen für den

- vorzeitigen Kindergarteneintritt
- regulären Kindergarteneintritt
- Eintritt in die 1. Primarklasse

Schulferien

Mittwoch, 23. Dezember 2020, bis
Dienstag, 5. Januar 2021,
Weihnachtsferien

Montag, 1. März 2021, bis
Freitag, 5. März 2021,
Sportferien

Schulbesuchstage

März 2021; Durchführung unsicher



www.stadtschule.chur.ch

Impressum

Stadtschule Chur

Fabio E. Cantoni, Schuldirektion
stadtschule@chur.ch
stadtschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit
Renate Reinhard (rr)
Philipp Vogt (pv)
Bettina Willi Persenico (bwp)

Diese Beilage erscheint quartalsweise.



Stadt Chur

Nur Velofahrer, die leuchten, werden im Dunkeln gesehen

Sehen und gesehen werden: Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es wichtig, dass Zweiradfahrer und Fussgänger auf der Strasse gesehen werden. Statistiken zeigen, dass sich das Unfallrisiko in der Dämmerung und in der Nacht verdreifacht.

Nur wer leuchtet, wird rechtzeitig gesehen.



bfu
bpa
upi

Markier dich und deine Liebsten:
mit heller Kleidung und Leuchtelementen.

Am 5. November fand der nationale «Tag des Lichts» bereits zum 14. Mal statt. An diesem Tag erinnern die Beratungsstelle für Unfallverhütung und ihre Partner schweizweit daran, dass während der dunklen Jahreszeit das Unfallrisiko auf der Strasse wieder höher wird. Dies gilt insbesondere für Personen, die zu Fuss, mit dem Velo oder auf einem Roller unterwegs sind. Die Botschaft: «Nur wer leuchtet, wird rechtzeitig gesehen.» Wie jedes Jahr hat sich die Stadtpolizei Chur an der Aktion beteiligt. Die städtische Projektgruppe «Velo Stadt Chur»,

bestehend aus verschiedenen städtischen und kantonalen Stellen sowie Pro Velo Graubünden, unterstützt diese wichtige Präventionskampagne.

Sehen und gesehen werden

Aus der Dunkelheit heraus düst plötzlich ein Radfahrer in den Kegel der Autoscheinwerfer. Jetzt voll auf die Bremse – und durchatmen: Das war knapp! Der Radfahrer ohne Licht verschwindet unbehelligt im Nichts. Situationen wie diese haben viele Menschen schon erlebt. Sie sind gefährlich – vor allem für die Velofahrer und Fuss-

gänger. Im dichten Stadtverkehr werden speziell Velofahrer wegen ihrer unauffälligen Silhouette häufig von Fussgängern und Motorfahrzeugen übersehen oder erst sehr spät wahrgenommen. Sehen und gesehen werden, ist im Strassenverkehr für alle von zentraler Bedeutung. Gerade in den dunklen Herbst- und Wintermonaten kann eine gute Beleuchtung lebenswichtig sein. Daher wirft die Stadtpolizei in dieser Zeit ein spezielles Augenmerk auf diese Thematik. Fakt ist: Bei Nacht oder in der Dämmerung ist das Unfallrisiko dreimal höher. Kommen noch Regen oder Schneefall hinzu, erhöht sich gemäss der Beratungsstelle für Unfallverhütung das Risiko, in einen Unfall verwickelt zu werden, sogar um das Zehnfache! Trägt beispielsweise ein Fussgänger oder eine Velofahrerin dunkle Kleider, so wird er oder sie bei Dunkelheit erst aus knappen 25 Meter Entfernung gesehen. Helle Kleidung verbessert die Sichtbarkeit bereits auf 40 Meter. Kom-

men noch Reflektoren dazu, wird die Sichtbarkeit nochmals deutlich verbessert. Helle Köpfe im Strassenverkehr sind so im Dunkeln bereits aus 140 Meter erkennbar. Mehr Distanz bedeutet mehr Zeit zum Reagieren – jeder zweite Unfall könnte mit nur einer Sekunde mehr Reaktionszeit vermieden werden.

Sichtbar ist immer sicherer!

Es sollte also im ureigenen Interesse jedes Einzelnen liegen, bei Dunkelheit, Dämmerung und schlechter Witterung nicht nur selbst Hindernisse besser erkennen zu können, sondern von anderen auch rechtzeitig erkannt zu werden. Gute und funktionierende Fahrradlichter sind deshalb extrem wichtig. Das eigene Unfallrisiko kann erheblich reduziert werden, wenn Radfahrer helle Kleidung tragen und reflektierende Materialien an Kleidung, Rucksäcken, Helmen oder dem Fahrrad anbringen. Mach dich sichtbar – sicher im Verkehr! ■

MACH DICH SICHTBAR

VELO
STADT
CHUR

Erhöhen Sie Ihre Sicherheit:

- Schalten Sie das Licht schon bei Dämmerung ein.
- Verwenden Sie ein fest montiertes Beleuchtungssystem. So sind Sie immer für Fahrten bei Nacht und Nebel gerüstet.
- Kontrollieren Sie, ob die vorgeschriebenen Front- und Rückstrahler nicht verdeckt und gut sichtbar sind.
- Verwenden Sie Speichenreflektoren, um auch von der Seite sichtbar zu sein.
- Tragen Sie helle oder signalfarbene Kleidung möglichst mit lichtreflektierendem Material. Mit reflektierenden Armbinden werden Ihre Handzeichen nachts besser erkannt.

Für alle, die mit dem Auto unterwegs sind:

- Die Fahrweise den aktuellen Sicht- und Wetterverhältnissen anpassen.
- Licht an und Scheinwerfer prüfen.
- Scheiben sauber und schnee- respektive eisfrei halten.

Agenda

Mittwoch, 2. Dez.

AUSSTELLUNGEN

18 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: «Der Bachelor oder wer findet die Schönste im ganzen Land?» Natur am Abend zum Thema «Partnerwahl bei Tieren». Eintritt Fr. 4.–/6.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 15 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

KUNST

12.30–13 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag zur Installation «Dictation» von Sara Masüger aus dem Jahr 2015. Anmeldung erforderlich unter Telefon 081 257 28 70. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

KURSE

13–17 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Kollekte. www.wernererb.ch

Donnerstag, 3. Dez.

FÜHRUNGEN

16–17 Uhr, Malteserturm, Grabenstrasse 49: «Geheimnisvolles Khur». In der Altstadt gibt es viele versteckte Kostbarkeiten, die sogar mancher Churer noch nicht kennt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20.30 Uhr, Hotel Marsöl, Saal, Süsswinkelgasse 25: Clamür spielt seit bald zwei Jahrzehnten Jazzmusik und pflegt einen Ruf als solide Mainstream-Jazzband. Schöne Melodien, groovige Rhythmen und ein unverkennbarer Saxophonsound – so klingt Clamür. Eintritt frei. www.jazzchur.ch

LESUNGEN

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Innozenz – Eine Legende», Lesung mit Gion Mathias Cavetty und Linard Bardill. Der Inquisitor Innozenz wird vom Papst ins kleine Dorf Schwamendingen geschickt. Seine

Mission: den Schädel des ersten Menschen aufzuspüren, der sich dort in den Händen einer diabolischen Sekte befinden soll. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

THEATER

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Indien», eine Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer mit Oliver Krättli und Alexander Muheim. Die Beamten Bösel und Fellner reisen im Auftrag des Gesundheitsamtes durch die Lande, um Restaurants und Hotels zu inspizieren. Aus der anfänglichen Feindseligkeit entsteht eine Freundschaft... Eintritt Fr. 30.–. www.klibuehni.ch

Freitag, 4. Dez.

THEATER

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Indien», eine Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer mit Oliver Krättli und Alexander Muheim. Die Beamten Bösel und Fellner reisen im Auftrag des Gesundheitsamtes durch die Lande, um Restaurants und Hotels zu inspizieren. Aus der anfänglichen Feindseligkeit entsteht eine Freundschaft... Eintritt Fr. 30.–. www.klibuehni.ch

AUSSTELLUNGEN

18–20 Uhr, Galerie Fasciati, Süsswinkelgasse 25: Eröffnung der Gruppenausstellung «Still_leben». Sie dauert bis 9. Januar. www.luciano-fasciati.ch

Samstag, 5. Dez.

ALLGEMEINES

10 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Aula, Pulvermühlestrasse 57: Verleihung des 6. Prix Benevol Graubünden. Mit der Preisvergabe werden Vereine und Organisationen ausgezeichnet, welche durch ihre Arbeit herausragende Leistungen im Bereich der Freiwilligenarbeit zum Gemeinwohl leisten. Eintritt frei. www.benevol-gr.ch

KURSE

10–13 und 14–17 Uhr, Tonstudio Klangstark, Seilerbahnweg 9: Sprecher-Workshop für Kids ab 10 Jahren mit Christian Sprecher und Chantal Schneider. Egal ob als cleverer Detektiv oder kleines gelbes Männchen: Die Kids können in die Welt von Werbung, Hörspiel und Trickfilm eintauchen. Gemeinsam schlüpfen sie in verschiedene Rollen und toben sich vor dem Mikrofon aus. Drei Stunden voller Spass und Action! Kosten Fr. 140.–. www.filmkids.ch

THEATER

16–17 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Adventsmarend. Vorweihnachtliche Geschichten mit der Freien Bühne Chur. Erwachsene und Kinder sind eingeladen, sich für eine Stunde aus der Geschäftigkeit des Vorweihnachtstrubels herauszunehmen, an verschiedenen Orten das Theater zu entdecken, neue Geschichten kennenzulernen oder bekannte Märchen neu zu erleben. Ab 5 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/18.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Indien», eine Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer mit Oliver Krättli und Alexander Muheim. Die Beamten Bösel und Fellner reisen im Auftrag des Gesundheitsamtes durch die Lande, um Restaurants und Hotels zu inspizieren. Aus der anfänglichen Feindseligkeit entsteht eine Freundschaft... Eintritt Fr. 30.–. www.klibuehni.ch

Sonntag, 6. Dez.

FÜHRUNGEN

13–14.30 Uhr, Arcasplatz, beim Scalärabrunnen: «Adventliche Abendführung». Lassen Sie sich in die Geheimnisse des Rötels einweihen und erfahren Sie, wo und warum Maria, Josef und dem Jesuskind nicht in Nazareth, sondern in der Alpenstadt Chur wohnen... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

THEATER

16–17 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Adventsmarend. Vorweihnachtliche Geschichten mit der Freien Bühne Chur. Erwachsene und Kinder sind eingeladen, sich für eine Stunde aus der Geschäftigkeit des Vorweihnachtstrubels herauszunehmen, an verschiedenen Orten das Theater zu entdecken, neue Geschichten kennenzulernen oder bekannte Märchen neu zu erleben. Ab 5 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/18.–. www.theaterchur.ch

18 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Indien», eine Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer mit Oliver Krättli und Alexander Muheim. Die Beamten Bösel und Fellner reisen im Auftrag des Gesundheitsamtes durch die Lande, um Restaurants und Hotels zu inspizieren. Aus der anfänglichen Feindseligkeit entsteht eine Freundschaft... Eintritt Fr. 30.–. www.klibuehni.ch

Abhängig von der gegenwärtig nicht vorhersagbaren weiteren Entwicklung des Covid-19-Pandemie können Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden. Bitte informieren Sie sich auf der jeweiligen Homepage des Veranstalters.

Dienstag, 1. Dez.

ALLGEMEINES

14.30–15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Geschichten – Cuentos – Stories. Geschichten in Deutsch und Englisch für Kinder von 4 bis 7 Jahren. Eintritt frei. www.biblio.ch

19–22 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Dungeons & Dragons. Ein Tisch, Würfel, vier Spieler und der Dungeon Master: Das sind die Zutaten für fantastische Geschichten voller Magie, Monster und Abenteuer. Das Rollenspiel wird erklärt und anschliessend in Gruppen gespielt. Anmeldung erwünscht. Eintritt Fr. 5.–. www.biblio.ch

AUSSTELLUNGEN

12.15–13.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die neue Ausstellung «Vom Glück vergessenen. Fürsorgerische Zwangsmassnahmen in Graubünden» mit Tanja Rietmann, Kuratorin. Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jazz Chur empfängt das Yves Theiler Trio. Die drei Musiker – Yves Theiler am Klavier, Luca Sisera am Bass und Lukas Mantel am Schlagzeug – haben ihre eigene Spielsprache gefunden und präsentieren packenden und rhythmischen Jazz am Puls der Zeit. Eintritt Fr. 16.–/32.–, Fr. 5.– für Jugendliche unter 20 Jahren. www.jazzchur.ch

IMPRESSUM: 22. Jahrgang | Nr. 12 | Dezember 2020

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@desertina.ch **HERSTELLUNG UND VERLAG:** Desertina Verlag und Logistik AG, www.desertina.ch **REDAKTION:** Peter de Jong, peter.dejong@desertina.ch **GRAFIK:** Miriam Genchev, miriam.genchev@desertina.ch, Tel. 081 258 33 41 **ADRESSE:** Churer Magazin, Desertina Verlag und Logistik AG, Kasernenstrasse 1, 7004 Chur, Tel. 081 258 33 30, Fax 081 258 33 43 **DRUCK:** AVD Goldach **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

Montag, 7. Dez.**KONZERTE**

19.30–21 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Beteigeuze», 3. Saisonkonzert des Ensemble ò! Tod und Vergänglichkeit werden in diesem Programm thematisiert. Riccarda Cafilisch (Flöte), David Sontòn Cafilisch (Violine), Christian Hieronymi (Violoncello) und Asia Ahmetjanova (Klavier) interpretieren Werke von Tristan Murail, Alfred Schnittke, Franco Donatoni, Klaus Huber, Claude Vivier und Johann Sebastian Bach. Einführung um 19 Uhr. Eintritt Fr. 15.–/45.–. www.theaterchur.ch

LESUNGEN

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Arno Camenisch liest aus seinem neuesten Roman «Goldene Jahre», ein frisches Buch über eine untergehende ländliche Welt. Im Mittelpunkt steht ein Dorfkiosk, dessen Besitzerinnen auf «Goldene Jahre» zurückblicken. Eintritt Fr. 20.–. www.postremise.ch

Dienstag, 8. Dez.**ALLGEMEINES**

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachcafé Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Sich treffen, diskutieren, etwas trinken – Deutsch üben im lockeren Gespräch mit Gleichgesinnten. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

KONZERTE

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: 20 Jahre Mondrian Ensemble Basel. Die vier Musikerinnen präsentieren Werke von Franz Schubert, Robert Schumann, Martin Jaggi, Jannik Giger und Madli Marje Gildemann. Eintritt Fr. 15.–/30.–. www.postremise.ch

LESUNGEN

19.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Im Rahmen der Ausstellung «Vom Glück vergessen. Fürsorgliche Zwangsmassnahmen in Graubünden» liest und erzählt Philipp Gurt aus «Schattenkind» und «Blätterflüstern». Reservieren Sie sich Ihren Platz unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40. Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.rm.gr.ch

Mittwoch, 9. Dez.**FÜHRUNGEN**

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 15 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

KURSE

13–17 Uhr, Stadtpark: Alphornschnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Kollekte. www.wernererb.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Book is a book is a book», eine audiovisuelle Performance des Tessiner Künstlerduos Trickster-p. Das Buch, eigens für die neue Produktion gestaltet und gedruckt, stellt selbst einen physischen Raum dar, den das Publikum einzeln, mithilfe eines Kopfhörers, erkunden kann. Eintritt Fr. 15.–/42.–. www.theaterchur.ch

VORTRÄGE

12.30–13.30 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag zum Thema «Plastik kennt keine Grenzen – Zustandsbericht aus dem Meer» mit Rahel Beck, Ocean-care Wädenswil. Eintritt Fr. 4.–/6.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 10. Dez.**ALLGEMEINES**

12 Uhr, Residenz Benerpark, Gäugelistrasse 60: Mittagstisch Generation+. Das Mittagessen besteht jeweils aus Suppe oder Salat, zwei verschiedenen Hauptgängen zur Wahl, Dessert und einem Getränk. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 258 78 00 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

KONZERTE

20.30 Uhr, Hotel Marsöl, Saal, Süswinkelgasse 25: Die junge Aargauer Band mu:n zu Gast bei Jazz Chur. Inmitten zweier Galaxien treffen sich vier Astronauten, alle von unterschiedlichen Planeten. Mit Vito Cado-nau (Bass), Djamal Moumène (Gitarre), Noah Weber (Schlagzeug) und Tobias Pfister (Saxophon, Bassklarinette). Eintritt frei. www.jazzchur.ch

THEATER

18 und 20.15 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Book is a book is a book», eine audiovisuelle Performance des Tessiner Künstlerduos Trickster-p. Das Buch, eigens für die neue Produktion gestaltet und gedruckt, stellt selbst einen physischen Raum dar, den das Publikum einzeln, mithilfe eines Kopfhörers, erkunden kann. Eintritt Fr. 15.–/42.–. www.theaterchur.ch

UNTERHALTUNG

19–20 Uhr: Regulakirche, Reichsgasse 15: «Achtung, Komiker auf der Kanzel!» In der Reihe «Humor & Religion» wechselt der Bündner Kabarettist Flurin Caviezel einen Abend lang von der Bühne in die Kirche. Platzanzahl beschränkt. Eintritt frei, Kollekte.

Freitag, 11. Dez.**THEATER**

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Book is a book is a book», eine audiovisuelle Performance des Tessiner Künstlerduos Trickster-p. Das Buch, eigens für die neue Produktion gestaltet und gedruckt, stellt selbst einen physischen Raum dar, den das Publikum einzeln, mithilfe eines Kopfhörers, erkunden kann. Eintritt Fr. 15.–/42.–. www.theaterchur.ch

Samstag, 12. Dez.**AUSSTELLUNGEN**

10–17 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Erweiterte Vernissage der «Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler», verbunden mit der Übergabe des 2. Kunstpreises 2020 des Bündner Kunstvereins an das Künstlerduo Selina Frölicher und Micha Bietenhader. Der Preis beinhaltet eine Präsentation im Rahmen der Jahresausstellung und die Herausgabe einer umfassenden Publikation. www.buendner-kunstmuseum.ch

THEATER

16–17 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Adventsmarend. Vorweihnachtliche Geschichten mit der Freien Bühne Chur. Erwachsene und Kinder sind

eingeladen, sich für eine Stunde aus der Geschäftigkeit des Vorweihnachtstrubels herauszunehmen, an verschiedenen Orten das Theater zu entdecken, neue Geschichten kennenzulernen oder bekannte Märchen neu zu erleben. Ab 5 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/18.–. www.theaterchur.ch

Sonntag, 13. Dez.**AUSSTELLUNGEN**

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die «Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler». Anmeldung erforderlich unter Telefon 081 257 28 70. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

12–12.30 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Buchpräsentation frölicher | bietenhader und Rundgang durch die Ausstellung mit dem Künstlerduo. Anmeldung erforderlich unter Telefon 081 257 28 70. www.buendner-kunstmuseum.ch

FÜHRUNGEN

13–14.30 Uhr, Arcasplatz, beim Scalläbrunnen: «Adventliche Abendführung». Lassen Sie sich in die Geheimnisse des Rötels einweihen und erfahren Sie, wo und warum Maria,

K

WIRTSCHAFT ZUM KORNLATZ

*Holländische
Weihnachtswochen*

Geniessen Sie festliche Menüs
vom 8. bis 30. Dezember 2020

Gault & Millau 081 254 14 29 KORNPLATZ-CHUR.CH

Josef und dem Jesuskind nicht in Nazareth, sondern in der Alpenstadt Chur wohnen... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

17–18.30 Uhr, Loesaal, Loestrasse 26: «Winterzauber». Das Junge Orchester Graubünden zelebriert den Winter in einer spannenden Kombination aus Bildern und Musik. Flimmernde alte Skifilme aus Arosa hat der in Monte Carlo gefeierte polnische Komponist Tomasz Filipczak neu vertont, Vivaldis «Winter» berührt auf italienische Manier, und Karl Jenkins «Palladio» begleitet eine Fahrt mit der Rhätischen Bahn. www.jogr.ch

LESUNGEN

14–15 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Theatrale Lesung für die ganze Familie mit «Luna der Nachtwächterin». Anmeldung erforderlich unter Telefon 081 257 28 72. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

THEATER

16–17 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Adventsmarend. Vorweihnachtliche Geschichten mit der Freien Bühne Chur. Erwachsene und Kinder sind eingeladen, sich für eine Stunde aus der Geschäftigkeit des Vorweihnachtstrubels herauszunehmen, an verschiedenen Orten das Theater zu entdecken, neue Geschichten kennenzulernen oder bekannte Märchen neu zu erleben. Ab 5 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/18.–. www.theaterchur.ch

Montag, 14. Dez.

AUSSTELLUNGEN

14–15 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Seniorenführung durch die Ausstellung «Hanspeter Münch – Licht.Raum.Farbe» mit einem Ausklang im Forum Café. Anmeldung erforderlich an chur@forum-wuerth.ch. Eintritt Fr. 15.–. www.forum-wuerth.ch

Dienstag, 15. Dez.

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die neue Ausstellung «Vom Glück vergessen. Fürsorgerische Zwangsmassnahmen in Graubünden». Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Doppelkonzert mit Paul Lovens & Florian Stoffner sowie der Bassistin Martina Berther alias Frida Stroom. Eintritt Fr. 16.–/32.–, Fr. 5.– für Jugendliche unter 20 Jahren. www.jazzchur.ch

THEATER

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: Die multinationale Churer Theatergruppe Global Players präsentiert «Deutsche Sprache, schwere Sprache». www.klibuehni.ch

Mittwoch, 16. Dez.

AUSSTELLUNGEN

16–17 und 17.15–18.30 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Einführung für Lehrpersonen der Sekundarstufe zur «Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler». Anmeldung erforderlich unter Telefon 081 257 28 72. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

18–19 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Führung durch die Sonderausstellung «Sexperten. Flotte Bienen und tolle Hechte» im Bündner Naturmuseum. Die Ausstellung wurde vom Liechtensteinischen Landesmuseum realisiert. Anmeldung erforderlich. Eintritt Fr. 4.–/6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine

andere Welt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 15 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

KURSE

13–17 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Kollekte. www.wernererb.ch

Donnerstag, 17. Dez.

AUSSTELLUNGEN

18.30–19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Führung durch die Ausstellung «Hanspeter Münch – Licht.Raum.Farbe». Ein farbiges Ereignis, das seinesgleichen sucht. Insgesamt 29 Bilder sind bis zum 10. Januar zu sehen. Eintritt Fr. 8.–. www.forum-wuerth.ch

KUNST

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Bücherabend zu Neuerscheinungen von Bündner Kunstschaffenden und Kunst in Graubünden. Anmeldung erforderlich unter Telefon 081 257 28 72. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

Samstag, 19. Dez.

THEATER

16–17 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Adventsmarend. Vorweihnachtliche Geschichten mit der Freien Bühne Chur. Erwachsene und Kinder sind eingeladen, sich für eine Stunde aus der Geschäftigkeit des Vorweihnachtstrubels herauszunehmen, an verschiedenen Orten das Theater zu entdecken, neue Geschichten kennenzulernen oder bekannte Märchen neu zu erleben. Ab 5 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/18.–. www.theaterchur.ch

Sonntag, 20. Dez.

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die «Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler». Anmeldung erforderlich unter Telefon 081 257 28 70. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

FÜHRUNGEN

13–14.30 Uhr, Arcasplatz, beim Scalärabrunnen: «Adventliche Abendführung». Lassen Sie sich in die Geheimnisse des Rötels einweihen und erfahren Sie, wo und warum Maria, Josef und dem Jesuskind nicht in Nazareth, sondern in der Alpenstadt Chur wohnen... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

17–18.15 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: «Oh du fröhliche – Weihnachtskonzert mit Bündner Sängern. Bettina Marugg-Herrmann (Sopran), Henri Fleury (Tenor) und Mattias Müller-Arpagaus (Bariton) bringen den Zuhörern einen Moment der Ruhe, der Besinnung und Liebe. Am Klavier Duri Collenberg, am Violoncello Adrian Müller. Eintritt und Platzbeschränkung je nach Situation.

LESUNGEN

18 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: Andrea Zogg liest aus der Autobiografie eines chinesischen Chirurgen, der seit über 30 Jahren in Graubünden lebt. www.klibuehni.ch

THEATER

16–17 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Adventsmarend. Vorweihnachtliche Geschichten mit der Freien Bühne Chur. Erwachsene und Kinder sind eingeladen, sich für eine Stunde aus der Geschäftigkeit des Vorweihnachtstrubels herauszunehmen, an verschiedenen Orten das Theater zu entdecken, neue Geschichten kennenzulernen oder bekannte Märchen neu zu erleben. Ab 5 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/18.–. www.theaterchur.ch

Montag, 21. Dez.

ALLGEMEINES

17.30–19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – an Worten wachsen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, daher ist eine Anmeldung erwünscht. Eintritt frei, Kollekte. www.biblio.ch

Dienstag, 22. Dez.

ALLGEMEINES

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachcafé Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Sich treffen, diskutieren, etwas trinken – Deutsch üben im lockeren Gespräch mit Gleichgesinnten. Eintritt frei. www.biblio.ch

16–18 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Gaming für Kinder und Jugendliche. Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm spielen. Spielzeit pro Spieler: ½ Stunde. Eintritt frei. www.biblio.ch

Mittwoch, 23. Dez.

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 15 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

AUTO-FAHRSCHULE
www.autohauswilli.ch seit 1923

Sabina Dopfer 079 555 50 70
Luca Zanolari 079 349 19 90

- Verkehrskunde-/Theorieunterricht
- Fahrschule mit Peugeot 208 GTI
- Roller- und Motorradunterricht
- **Neu: Fahrschule mit Automatik-Getriebe**

WILLI AUTOHAUS **Autohaus Willi AG Chur**
 Kasernenstrasse 30 Chur Tel. 081 300 14 14



KURSE

13–17 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Kollekte. www.wernererb.ch

KURSE

13–17 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Kollekte. www.wernererb.ch

Samstag, 26. Dez.

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Erfahren Sie spannende Fakten und lustige Geschichten über die älteste Schweizer Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

Dienstag, 29. Dez.

ALLGEMEINES

17–18 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Familienführung: «Von Gehörnten und Gefiedernten – Kopf und Federschmuck bei Tieren». Anmeldung erforderlich. Eintritt Fr. 4.–/6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Mittwoch, 30. Dez.

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 15 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 31. Dez.

ALLGEMEINES

17–02 Uhr, Talstation Brambrüeschbahn, Kasernenstrasse 15: Lassen Sie das Jahr auf Brambrüesch ausklingen. Ob spezielles Silvestermenü oder urchiger Fondueplausch: Die Bergrestaurants bieten ein tolles Ambiente für einen gemütlichen Abend mit Freunden und Familie. Bei genügend Schnee findet zudem ein Nachschlitteln statt. Eine frühzeitige Reservierung in den Gastrobetrieben wird empfohlen. Kosten Bahnticket Fr. 20.– (Kinder bis 12 Jahre Fr. 10.–). www.bergbahnenchur.ch

FÜHRUNGEN

16.45 Uhr, verschiedene Treffpunkte: Silvesterstadtführung. Entdecken Sie beim Rundgang die mystischen Winkel der Altstadt und erfahren Sie wahre Geschichten und faszinierende Sagen. Beim Apéro wärmen Sie sich auf und lassen das alte Jahr ausklingen. Anmeldungen erforderlich. Tickets unter www.churtourismus.ch/silvesterfuhrung oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/25.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Dinner for a Diva». Musiktheater mit Quirina Lechmann (Sopran), Hongyu Chen (Bariton) und Stefan Kägi (Piano). Silvesterapéro ab 22 Uhr. Reservation unter 079 197 34 71 oder Iquirina@hotmail.com. Eintritt Fr. 35.–. www.postremise.ch



Florale Kunstwerke: Mirella Castrogiovanni feiert das 20-jährige Bestehen ihres Blumenladens Fiori città am Kornplatz

20 Jahre Fiori città – mit Blumen Freude schenken

«Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen» – dieses Motto begleitet die Floristin Mirella Castrogiovanni schon seit 20 Jahren. Jeden Tag die Menschen glücklich zu machen, ist die Botschaft, welche die passionierte Blumenbinde- rin vermitteln möchte. «Für mich ist es immer wieder ein Geschenk, mit so wunderbaren, vielfältigen Materialien zu arbeiten», erklärt Castrogiovanni, die weit herum für ihre Kreativität bekannt ist. Sie liebt ihren Beruf nicht nur zur Advents- und Weihnachtszeit. «Wir haben eigentlich das ganze Jahr über Saison», sagt sie. Es gibt viele Anlässe, sich mit Blühendem zu umgeben: Blumen als Zeichen der Freude, zur Dekoration, aber auch als Zeichen der Wertschätzung und zum Trost. Wenn Mirella über Blumen spricht, ist die Begeisterung nicht nur spürbar, auch die Kreationen stehen für die Freude am Beruf und ihr Fachwissen.

diese besondere, unsichere Zeit hat sie zusammen mit ihrem kleinen Team traditionelle, aber auch extravagante Arrangements aus Frischblumen und Tannengrün, Moos und Wurzeln gezaubert. Und immer wieder Kerzen, Kränze, Kugeln. Fiori città ist aber auch für originelle Dekorationsobjekte, Wohnaccessoires und Geschenkideen bekannt. Hier wird jeder fündig, der noch etwas Schönes für die Advents- und Weihnachtszeit sucht. Oder wie wäre es mit einem Blumenabo? «Wir liefern jeden Monat etwas Blumiges nach Hause oder ins Büro. Kommen Sie vorbei und bei uns tauchen in eine blühende Welt voll von duftender Blumen und festlichen Arrangements ein, wir beraten Sie gerne», so Castrogiovanni. (cm)

fiori città
blumenkreationen

Fiori città
Kornplatz 1
7000 Chur
Telefon 081 252 01 65
www.fioricitta.ch

Einen anderen Beruf kann sich Mirella Castrogiovanni nicht vorstellen. Sie braucht und liebt die Farben, die Düfte und nicht zuletzt den Kontakt zu den Menschen, darunter viele treue Kundinnen und Kunden. Auch für

GUT UNTERHALTEN DURCHS GANZE JAHR!

desertina

Jetzt erhältlich!

CHUCHI CHÄSCHTLI 2021
136 Seiten, farbig
ISBN 978-3-85637-512-6
CHF 25.80

BÜNDNER KALENDER 2021
160 Seiten,
ISBN 978-3-85637-510-2
CHF 14.50

EULENSPIEGELKALENDER 2021
144 Seiten, farbig
ISBN 978-3-85637-511-9
CHF 14.50

Desertina Verlag und Logistik AG • Kasernenstrasse 1 • Postfach 135 • 7004 Chur
Fon 081 258 33 30 • Fax 081 258 33 43 • info@desertina.ch

Telefonische Bestellungen unter 081 258 33 30 www.shop.desertina.ch

STEINBOCK
Inspiriert mich.

WINTER SPECIALS
LASS DICH INSPIRIEREN!



Vontobel

CAFEZEIT
CAFÉ BAR LOUNGE

GIUBBINI ARCHITECTEN ETH SIA
GIUBBINI IMMOBILIEN AG

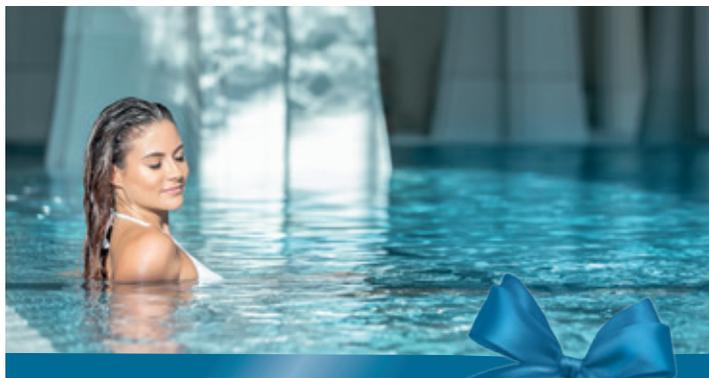
Läderach
chocolater suisse

Graubündner
Kantonalbank

GIDOR
COIFFURE

halooptic

STEINBOCK | steinbock.gr



**WEIL SCHENKEN
SO SCHÖN IST.**

Geniessen Sie entspannte Weihnachten
mit den Gutscheinen der Tamina Therme.
www.taminatherme.ch/geschenke


TAMINA THERME
BAD RAGAZ

Arno Camenisch liest

Am Montag, 7. Dezember um 20 Uhr liest Arno Camenisch in der Postremise aus seinem neuen Roman «Goldene Jahre». Darin schildert der Bündner Schriftsteller – wie schon im letzten Buch «Der letzte Schnee» – eine untergehende ländliche Welt. Im Mittelpunkt stehen diesmal Margrit und Rosamaria, die ihren Kiosk samt Zapfsäule und Leuchtreklame seit 51 Jahren im kleinen Bündnerdorf Tavanasa betreiben. Warmherzig blicken sie zurück auf ein halbes Jahrhundert Dorfleben und schüteln über das Weltgeschehen den Kopf, sie erinnern sich an Eddie Merckx, der vor ihrem Kiosk an der Tour de Suisse stürzte, an den Bundesrat, der bei ihnen ein Sinalco trank – und erzählen vom jungen Dorfdichter... (cm)

Dass auch so riesige Gebilde wie Sterne nur eine begrenzte Lebensdauer haben, ist vielen nicht bewusst. Tod und Vergänglichkeit thematisiert das Ensemble ö im dritten Saisonkonzert am Montag, 7. Dezember um 19.30 Uhr im Theater Chur. Dabei interpretieren Riccarda Caflisch (Flöte), David Sontòn Caflisch (Violine), Christian Hieronymi (Violoncello) und Asia Ahmetjanova (Klavier) Werke von Tristan Murail, Alfred Schnittke, Franco Donatoni, Klaus Huber, Claude Vivier und Johann Sebastian Bach. (cm)

Historische Fotoschätze



Versammelte Reportagen

Margrit Sprecher, 84, schreibt Reportagen ohne Verfalldatum. Noch immer zieht sie mit Notizblock und Kugelschreiber los. Geschätzt über 700 Reportagen hat die in Zürich lebende Churerin in ihrer Laufbahn geschrieben. 20 davon sind kürzlich unter dem Titel «Irrland» erschienen. Kaum einer der von ihr porträtierten sei mit ihren Reportagen wirklich glücklich gewesen, gibt Sprecher zu, oft habe es danach böse Briefe gegeben. Am Dienstag, 8. Dezember um 20 Uhr erzählt Sprecher in der Klobühni von ihrer Arbeit, Graziella Rossi und Helmut Vogel lesen Auszüge aus dem Buch. (cm)

Auf einen Schlag sind neu rund 19000 Bilder wichtiger Bündner Fotografen auf der Webseite und im Archivinformationssystem des Staatsarchivs Graubünden unentgeltlich zugänglich. Damit kann der Besuch in der fotografischen Schatzkammer des Kantons auch zu Hause stattfinden. Neu erschlossen wurden unter anderem die Nachlässe des Fotoateliers Lienhard & Salzborn aus Chur und St. Moritz mit 2878 Fotos und der Fotografendynastie Feuerstein aus Scuol mit 12633 Fotos. Beide Fotoschätze sind heute nicht mehr vollständig erhalten. Sie vermitteln dennoch ein beeindruckendes Zeugnis des Lebens in Graubünden im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Die Sammlungen sind mittels Vorschau bildern online einsehbar, Reproduktionen in hoher Qualität können – mit wenigen Ausnahmen – beim Staatsarchiv bestellt werden. Manchmal ist es jedoch nicht einfach, sich in der Vielfalt der digitalen Möglichkeiten zurechtzufinden. Auf Anfrage bietet das Staatsarchiv gerne Unterstützung an. (cm)

Tod und Vergänglichkeit

Beteigeuze, der helle Riesenstern im Sternbild Orion, bereitet Astronomen seit Monaten wegen seines ungewöhnlich starken Helligkeitsabfalls Kopfzerbrechen. Steht der des knapp 500 Lichtjahre entfernte Stern kurz vor seinem Tod?

«Wer sich bei uns langweilt, ist selber schuld»



Würde man die Leute auf der Strasse fragen, wo eher Action herrscht, im Spital oder in der Spitex, würden die meisten nicht auf die Spitex tippen. Dabei braucht es genau in der Pflege bei den Leuten zu Hause sehr viel Fachwissen und eine hohe Sozialkompetenz.

«Wir kennen diese Vorurteile», sagen die Spitex-Mitarbeitenden. Sie können darüber nur schmunzeln: «Die Leute würden sich wundern, wenn sie wüssten, was wir fachlich alles leisten.» Und: «Wir machen einen wichtigen Job für die Allgemeinheit. Denn wir ermöglichen es den Leuten, zu Hause zu bleiben, wenn sie gesundheitliche Probleme haben. Sie müssen dann nicht gleich ins Spital oder ins Pflegeheim.» Was sie aber stört: Wegen solcher Vorurteile möchten viele Pflegenden nicht bei der Spitex arbeiten. Um das zu ändern und vielleicht sogar ein paar Kolleginnen und Kollegen dazuzugewinnen, klären die «Spitexler» auf.

Vom Neugeborenen bis zum Hundertjährigen
«Klar sind vor allem ältere Leute auf unsere Hilfe angewiesen», sagt Rahel Niederreiter, die im Sommer ihren Lehrabschluss

als «Fachfrau Gesundheit» gemacht hat. «Aber wir betreuen auch junge Leute, zum Teil sogar Kinder.» Vom Tetraplegiker bis zum Dialysepatienten hat man bei der Spitex Kunden aus jeder Altersgruppe. Die Mitarbeitenden müssen deshalb fachlich topfit sein, denn jeder Fachbereich wird abgedeckt, ob Orthopädie, Chirurgie oder Onkologie. Egal, welche Krankheit – die Spitex unterstützt jeden Menschen und sein Umfeld individuell, damit klarzukommen.

Viele Qualifikationen und Kompetenzen
«Fachlich herrscht ganz viel Action bei uns: Von der Haushelferin bis zur Pflegeexpertin existiert eine breite Palette an Qualifikationen und Kompetenzen», sagt Sarah Battaglia vom psychiatrischen Team. David Vidakovic zum Beispiel, ausgebildeter «Fachmann Gesundheit»,

studiert gerade an der Höheren Fachschule. Ihm gefällt bei der Spitex auch, dass er stets genügend Zeit hat, sich um die Kunden zu kümmern: «Dank der guten Einsatzplanung habe ich nie Stress, selbst wenn viel zu tun ist.»



Viele Möglichkeiten bei Aus- und Weiterbildung
«Wir bilden auf dem ersten wie auch auf dem zweiten Bildungsweg Fachkräfte aus, und zwar zu einem

Lohn, mit dem sich die Leute den gewohnten Lebensstandard leisten können», sagt Geschäftsleiterin Bernadette Jörimann. Karla Schmid ist Pflegehelferin, Hausfrau und Mutter und gerade in der Ausbildung zur «Fachfrau Gesundheit». Sie bestätigt: «Die Weiterbildung bei der Spitex lässt sich super mit der Familie vereinbaren. Es ist toll, dass ich dazulernen und weiteres Fachwissen erwerben darf.»

Bei der Spitex kann man sich also weiterbilden, hat tolle Kolleginnen und Kollegen und viel Action – und nie Langeweile.

Spitex Chur
Gartenstrasse 2
7000 Chur

081 257 09 57
info@spitex.ch
www.spitex-Chur.ch

Objekt des Monats (107)

Roman Signer
Fass, 2019



In einer wunderbaren Ausstellung sind im Bündner Kunstmuseum gegenwärtig erstmals die Skizzen von Roman Signer ausgestellt und offenbaren den unendlichen Ideenreichtum dieses Künstlers. Die Skizzen aus den vergangenen 50 Jahren zeigen, dass Signer seine Projekte gedanklich durchspielt und bildhaft auf Papier formuliert, bevor er sie in Raum und Zeit realisiert. Sie machen aber auch die Qualität seiner Arbeit deutlich, für die er weltbekannt wurde: Eine Skulptur ist kein abgeschlossenes Werk, sondern verändert sich in der Zeit und nimmt durch das Einwirken verschiedener Kräfte verschiedene Zustände an. Das lässt sich auch in den ausgewählten Objekten entdecken, die ergänzend zu den Skizzen ausgestellt sind: So bewegen sich Regenschirme in einem unaufhörlichen Auf und Ab durch den Museumsraum und die im blauen Fass versenkte russische U-Boot-Uhr impliziert die 4. Dimension der Zeit, die für das Werk von Roman Signer so bezeichnend ist. Wer ins Fass schaut, wird den tieferen Sinn darin erkennen. (cm)

Das «Churer Magazin» stellt abwechslungsweise ein Objekt aus dem Rätischen Museum, dem Bündner Naturmuseum, dem Bündner Kunstmuseum und neu auch aus dem Domschatzmuseum vor.

Nehmen sie sich Zeit für Genuss aus der Region

Die Festtage stehen vor der Tür. Für ein gelungenes Festessen benötigt man Fleisch von bester Qualität – am besten aus der Region. Da bietet die Metzgerei Mark genau das Richtige an. Das Fleisch stammt von artgerecht gehaltenen Tieren aus der Region, die im eigenen Schlachthaus in Lunden verwertet werden. Alle Arbeitsschritte von der Schlachtung bis zur Veredelung der Produkte liegen in den erfahrenen Händen des Bündner Familienbetriebs. Nebst den Fleischspezialitäten bietet die Metzgerei Mark neu im Regio Markt am Bahnhof in Landquart unterschiedliche regionale Produkte wie Teigwaren, Wein und Honig an. Im Sortiment des Regio Markts findet man über 700 lokale Produkte. Es hat also alles, um einen echten Gaumenschmaus auf den Tisch zu zaubern. Wenn



Sie noch unschlüssig sind, was es sein darf, berät Sie das Fachpersonal in den vier Verkaufsläden in Lunden, Schiers, Chur und Landquart gerne zu den einzelnen Produkten. Ein paar Menüvorschläge vorweg: Schweinsfilet im Teig, Rindsfilet mit Kroketten und saisonalem Gemüse oder ein saftiges Roastbeef? Nicht zu vergessen der Klassiker Fondue Chinoise, das auf Vorbestellung erhältlich ist. Das Metzgerei Mark Team wünscht eine besinnliche Adventszeit. (cm)



Virtuell durch «sinergia»

Das Band ist durchschnitten: Anfang November haben die Regierungsräte Mario Cavigelli und Marcus Caduff das neue Verwaltungsgebäude «sinergia» nun auch offiziell seiner Bestimmung übergeben (Bild). Mit einem «Tag der offenen Tür» hätte der Neubau an der Ringstrasse feierlich eröffnet werden sollen. Die Corona-Pandemie hat den Alltag aber weiterhin fest im Griff, was die Durchführung eines solchen Anlasses ver-

unmöglichste. Um der Bevölkerung dennoch einen Einblick in das hoch funktionelle Bürogebäude zu ermöglichen, hat das Hochbauamt als Alternative ein interaktives 360-Grad-Erlebnis realisiert. Das Video begleitet die Zuschauer unter anderem durch die neuen Open-Space-Büros, die Sitzungszimmer, das Restaurant, die Lounge oder das Labor. Sympathische Stimmen liefern Hintergrundinformationen zu Arbeitsformen, Raumstandards, Energieeffizienz oder Kunst am Bau. Verfügbar ist das Video auf der Webseite und auf dem Youtube-Kanal des Kantons. (cm)

Multimediale Show

Die deutsche Sprache liegt den Global Players nicht nur auf der Zunge, sondern auch am Herzen. In «Deutsche Sprache, schwere Sprache» widmet sich die multinationale Churer Theatergruppe seltsamen deutschen Begriffen,

die auch Schweizern Kopfschmerzen bereiten. Moderiert wird die multimediale Show von Boglarka Horvath, die aufgrund ihrer rumänischen/ungarischen Herkunft für diese Aufgabe prädestiniert ist. Zu sehen am Dienstag, 15. Dezember um 20 Uhr in der Klibühni. Am Sonntag, 20. Dezember um 18 Uhr ist Andrea Zogg bei den Global Players zu Gast. Der Bündner Theatermann liest aus der Autobiografie eines chinesischen Chirurgen, der seit über 30 Jahren in Graubünden lebt. (cm)

Chur Bus fährt hybrid

Komfortabel, umweltfreundlich und leise – das zeichnet die fünf neuen Hybridbusse aus, welche die Bus und Service AG Anfang November in Betrieb genommen hat. Drei dieser Fahrzeuge des Typs «MAN Lion's City» stehen bei Chur Bus, zwei bei Engadin Bus im Einsatz. Die Busse verfü-

gen über ein sogenanntes Mild-Hybrid-System: Bremsst der Bus ab, wandelt der eingebaute Elektromotor die entstehende Energie in Strom um. Dieser Strom wird in einer Batterie gespeichert. Sobald der Bus aus dem Stand anfährt, unterstützt der Elektromotor mit dem gespeicherten Strom den Dieselmotor mit zusätzlicher Leistung. Gegenüber konventionellen Antrieben bedeutet das eine Kraftstoffeinsparung von bis zu 15 Prozent. Mit der neuen Anschaffung sind bereits acht von 47 Fahrzeugen mit Hybridantrieb unterwegs. Zudem fahren die Busse in einem neuen Look und mit einem neuen Logo. (cm)



Perlentauchen in Chur – ganz privat

Wenn uns die Reise ans Meer versagt ist und uns das heilsame Salzwasser, das beruhigende Rauschen der Wellen, das Sich-Verlieren in der Schönheit des Sonnenuntergangs und in den Träumen hinter dem weiten Horizont fehlt, dann sind Sie in Chur genau richtig. Denn hier können Sie nach ebensolchen Perlen tauchen, die Ihre Haut pflegen, Ihren Herzschlag beruhigen, Ihnen die ersehnte Entspannung und Ruhe gönnen und Ihnen Ihre eigene Unendlichkeit zeigen. Und wenn Sie Glück haben, dann entdecken Sie, was für eine wunderschöne Perle Sie selber sind und dürfen diese als Erinnerung gerne mitnehmen.

Die Rede ist vom Salzkeller, wo Sie ganz privat, alleine oder zu zweit, Ihre Ferien, die ins Wasser gefallen sind, wieder aufschweben lassen können, schwerelos im Magnesiumbad. Die Regeneration, die unser Körper beim «Flaoting» erfährt, ist unübertroffen, und schon nach kurzer Zeit merken wir, wie wohltuend lindernd es auf unsere Verspannungen, Entzündungen und Schmerzen einwirkt. Auch unser Geist kommt zur Ruhe und darf sich vom Vertrauen getragen von seinen Ängsten und Befürchtungen

lösen und das Rauschen der Informationsflut (für einmal) als unnötige Ablenkung ausblenden. Hier können Sie sich höchstens mit Gelassenheit und Heitermut anstecken lassen und Ihrem Immunsystem einen selbstbewussten Kick geben, um gestärkten Herzens und erhobenen Hauptes wieder in die allgemeine Verwirrung zurückzukehren, ohne mehr davon betroffen zu sein. Denn wer die Weite in sich selbst zum Ausdruck bringt, der hat das Meer, die Sonne und den stillen Berg in seiner Tasche, der weiss, wo die Perlen wachsen und wo sie zu tauchen sind. Schenken Sie sich und Ihren Liebsten dieses unvergessliche Erlebnis der Unbeschwertheit, und lassen Sie sich auf Engelsflügeln durch stürmische Zeiten tragen als wären sie nichts als ein kosmischer Hauch voller Zuversicht. Verbreiten Sie Entspannung! (cm)

Gutscheine und Termine:



Salzkeller – Medical Floating Spa
Triststrasse 8, 7000 Chur
Telefon 081 868 83 30
www.salzkeller.ch



Schwereloses Schweben: Ein Bad im Salzkeller ermöglicht Körper und Geist vollkommene Entspannung.



Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

Lieb sein mit sich selbst

...und schon wieder ist ein Jährchen um! Und was für ein Jahr! Das 2020 brachte intensive 366 Tage mit sich (keine Fake News; Stichwort Schaltjahr!). Ein kurzer Rück- und Ausblick: Ins Oval Office ziehen nun Hunde ein, dafür wahrscheinlich eine Heerschar an Frisören aus, Wien, geliebt für Sachertorte und Mozartkugeln, wurde Gegenstand eines Terroranschlages, und urplötzlich war es in, auf Instagram ein schwarzes Bild zu posten, im Zeichen der Bewegung «black live matters». Dem Allem setze aber ein fieses Virus die Krone auf: Corona! Wo man früher maximal an ein kühles Bier dachte, schleicht sich nun ein ganzes Arsenal an negativen Assoziationen in unser Hirn: Überfüllte Spitäler, Existenzängste, abgesagte Feste, Reisen und Grossanlässe. Unser Leben hat sich schlagartig verändert, doch leider nicht zum Positiven. Es sei denn, Sie sind ein Impfstoff- oder Maskenhersteller...

Auch wenn man momentan das Gefühl hat, dass die Welt den Atem anhält und die Zeit still steht, so ist es nicht. Denn wie schon Galileo Galilei erkannte: «Und sie dreht sich doch.» Die Erde ist stets in Bewegung, und so wird es auch in diesem Jahr wieder Weihnachten. Die besinnliche Zeit des Jahres ist angebrochen, doch sie fühlt sich nicht besinnlich an. Keine Weihnachtsmärkte, keine Weihnachtsessen, keine

Weihnachtsfeiern mit der Grossfamilie Immerhin trällert einem die ätzende Tante in diesem Jahr keine schiefen Töne ins Ohr!

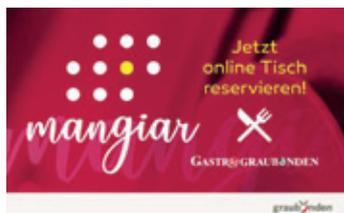
Da stellt sich doch unweigerlich die Frage, brauche ich eigentlich neue Kleider? Wenn wir vermehrt im Homeoffice arbeiten und keine Feste und Feiern mehr zelebrieren, weshalb sollen wir uns dann noch neue Kleider leisten? Die Antwort ist simpel: Weil es uns einfach gut tut! Weil es uns Frauen glücklich macht, shoppen zu gehen, uns in edle Stoffe zu hüllen, verschiedene Looks auszuprobieren, uns vor dem Spiegel zu drehen und für einen klitzekleinen Moment wie eine Prinzessin zu fühlen. Weiche Materialien wie Cashmere schmiegen sich an unseren Körper und können in einsamen Stunden wie eine Umarmung wirken. Eine absurd teure Handtasche kann uns über Jahre immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Und Schuhe, dieses eine Paar, das Sie schon immer im Auge hatten: Gönnen Sie es sich! Jetzt ist genau der Moment, um mit sich selbst lieb zu sein.

Sie sehen schon, ich bin von der therapeutischen Wirkung der Mode überzeugt. Aber egal was Sie glücklich macht: Tun Sie sich was Gutes. Ich wünsche Ihnen Allen von Herzen wundervolle Weihnachtstage, bleiben Sie gesund und rutschen Sie beschwingt ins 2021. Auf ein Neues!!

Herzlich, Ihre Sereina

ooh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.ooh.ch



Aber bitte digital

Die Schutzmassnahmen gegen das Coronavirus haben die Gastronomie in der Schweiz so hart getroffen wie kaum eine andere Branche. Der notwendige Abstand hat etwa zur Folge, dass es in den Restaurants und Cafés bis zu einem Drittel weniger Plätze gibt wie üblich. «Dadurch müssen die Wirte schmerzliche Umsatzeinbussen in Kauf nehmen», erklärt Marc Tischhauser, Geschäftsführer von Gastro Graubünden. Zum Start der Wintersaison hat der Verband reagiert und – als eine von mehreren geplanten Massnahmen – das Projekt «Mangiar» vorgestellt. Es handelt sich dabei um eine digitale Tischreservation. Das System soll

nun bei möglichst vielen der rund 1000 Bündner Gastrobetriebe eingeführt werden. Es ermöglicht die Reservation mit sofortiger Rückmeldung, schnell, unkompliziert und rund um die Uhr. Auch die Gastronomie profitiert: Der digitale Zugriff auf die Platzverfügbarkeit ist nicht nur kundenorientiert, sondern spart dem Gastgeber viel Zeit, Mühe und auch Kosten im Umgang mit Reservationen. Ausserdem wird die Gästeidentifikation automatisiert. Die Wahl des Anbieters – Aleno oder Lunchgate – bleibt dem Gastronomen überlassen. (cm)

Doch kein Quadereis

Kaum hatten die Sport- und Eventanlagen die Eröffnung der Eisfelder Quader und Obere Au angekündigt, müssen sie bereits wieder einen Rückzug machen. Der für Mitte November geplante Saisonstart wird nicht umgesetzt beziehungs-

weise bis auf weiteres verschoben. Sogar ganz entfallen wird das Eisfeld Quader. Der Grund: Das Areal ist frei zugänglich. Deshalb könne eine Personenbeschränkung nicht durchgesetzt und damit die maximale Kapazität nicht – oder nur äusserst aufwändig – kontrolliert werden. Die gute Nachricht: Das Aussen-eisfeld Obere Au ist geöffnet, die Betriebszeiten wurden verlängert. Schlittschuhe können gemietet werden. Auch das Hallenbad, das Aquamarin Warmwasser Erlebnisbad, die Traglufthalle sowie der Fitness- und Wellnessbereich sind offen. Die Kinderspielnachmittage im Hallenbad sind abgesagt, die Aktion «Obigschwimma für vier Franka» wird fortgeführt. (cm)

Frische Churer Christbäume

Die städtische Abteilung Wald und Alpen betreibt an vier Standorten im Churer Wald eigene, vor-

bildlich bewirtschaftete Christbaumkulturen. Dort wachsen vor allem Nordmantannen, aber auch Fichten, Weiss- und Blautannen. Abteilungsleiter Toni Jäger ist überzeugt, die frischesten Christbäume weit und breit zu haben: «Unter der Woche werden die Bäume am Vormittag geschnitten und bereits am Nachmittag verkauft.» Der Verkauf erfolgt dieses Jahr vom 12. bis zum 23. Dezember im Werkhof an der Industriestrasse 14. Der Markt ist am Samstag von 8.30 bis 11.30 Uhr und an den Wochentagen von 8 bis 11.30 und 13.30 bis 17 Uhr geöffnet. Auf Wunsch wird der Baum nach Hause geliefert – nur schmücken muss ihn der Käufer selbst... (cm)



Ihr Spezialist für
Reparaturen und
Handel der Marken

**Volkswagen,
Audi, SEAT
und ŠKODA.**



cartech.ch  autotechnik chur

cartech.ch autotechnik ag

Richtstrasse 16

7007 Chur

Telefon 081 250 05 05

www.carttech.stopgo.ch

Eine groteske Geschichte

Am **Donnerstag, 3. Dezember** um 19.30 Uhr liest Gion Mathias Cavelti (Bild) im Theater Chur aus seinem neuen Roman, der seine früheren Werke an Aberwitz und Absurdität noch übertrifft: «Innozenz. Eine Legende». Innozenz wird nach Schwamendingen (dem Wohnort des Churer Autors) geschickt, weil dort mal wieder der Teufel los ist. Er hat vom Papst die heikle Aufgabe erhalten, den Schädel von Adam, dem ersten Menschen, aus den Händen einer Sekte zu befreien und den vatikanischen Schatzkammern zuzuführen. Die Suche gestaltet sich diffizil: Im Dorf hat es der Mönch mit den monströsesten Figuren zu tun, die man sich denken kann. Moderiert wird die Lesung von Linard Bardill.



Die Arbeit von Cristina Galbiati und Ilija Luginbühl zeichnet sich durch eine besondere Theatersprache aus, die verschiedene Disziplinen vereint. Mit seinen Kreationen zwischen Installation und Performance stellt das Tessiner Kollektiv das Erlebnis des Zuschauers in den Mittelpunkt, so auch «Book is a Book is a Book». Mit Kopfhörern ausgestattet, werden die Besucher eingeladen, durch die Seiten eines Buches zu reisen. Die Installation lässt sich in keine Schublade pressen, es ist ein audiovisuelles Abenteuer. Zu erleben ist es am **Mittwoch, 9. Dezember** um 19.30, am **Donnerstag, 10. Dezember** um 18 und 20.15 Uhr und am **Freitag, 11. Dezember** um 19.30 Uhr. (cm)

www.theaterchur.ch



Abstand muss sein: Mit langen Obstscheren schneiden Stadtrat Tom Leibundgut (links) und Regierungsrat Mario Cavigelli das obligate Band durch.

Die neue Brücke schwebt elegant über die Plessur

Um kaum eine kleine Brücke wurde so viel Aufheben gemacht wie um die neue Velo- und Fussgängerbrücke beim Obertor. Doch die Aufmerksamkeit ist durchaus verdient: Das 77 Meter lange Bauwerk, entworfen vom Architekturbüro Ritter Schumacher und geplant und ausgeführt vom Ingenieurbüro Bänziger & Partner, beide aus Chur, überzeugt in ihrer eleganten Bauweise sowohl in technischer als auch gestalterischer Hinsicht. Ende Oktober wurde der rund drei Millionen Franken teure Übergang über die Plessur nach gut einjähriger Bauzeit von Regierungsrat Mario Cavigelli und Stadtrat Tom Leibundgut offiziell freigegeben. Die Brücke hat eine lange Vorgeschichte: Schon 1977 hatte die «Aktion wohnliches Chur» einen bescheidenen Holzsteg als sichere Verbindung für Fussgänger und Velofahrer vom Welschdörfli zum Obertor vorgeschlagen. Die Pläne wurden nie realisiert.

Mit der Eröffnung der neuen Brücke wurde auch ihr Name bekanntgegeben: «Italienische Brücke» heisst sie. Nach einem Aufruf in den Medien waren aus der Bevölkerung 850 teilweise nicht alltägliche Vorschläge bei der Stadt eingegangen – von «Suufboga» und «Vudonachdött» über «Hin und Zruck» und «Ums Dörfli» bis «Volkshausbrücke» und «Ponte Leibundgut». Der Name «Italienische Brücke» bezieht sich einerseits auf die «Italienische Strasse», die ab 1823, als die Postkutsche aufkam, vom Obertor über die Pässe nach Süden führte. Andererseits sei der Name auch als Wertschätzung an all die italienischen Einwanderer zu verstehen, die in den Fünfziger- und Siebzigerjahren im Welschdörfli gewohnt und die Stadt mitgeprägt hätten, bemerkte Stadtrat Leibundgut, der seine Begeisterung über das Entstandene mit zwei Worten zusammenfasste: «Freude herrscht!» (jo)

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

FILMTIPP

Phaim, ein 22-jähriger Muslim mit bengalischen Wurzeln, lebt mit seiner Familie im multiethnischen Stadtteil Torpignattara in Rom. Sein Geld verdient er als Aufseher in einem Museum, nebenbei frönt er seiner Leidenschaft für Musik mit seiner eigenen Band. Eines Tages lernt er bei einem Konzert Asia kennen, eine junge Italienerin, die genau das Gegenteil von ihm ist – impulsiv und mit grosser Lust, Grenzen zu überschreiten. Die beiden verlieben sich – und Phaim stürzt in ein Dilemma, denn seinen traditionellen Eltern zuliebe müsste er eine bengalische Frau heiraten, und laut dem Islam ist Sex vor der Ehe für ihn tabu. Zerrissen zwischen Religion und Liebe, zwischen Regeln und Verlangen erzählt «**Bangla**» von einem Konflikt, der für viele Einwanderer der zweiten Generation alltägliche Realität ist.



Phaim Bhuiyan inszeniert sein Regiedebüt als autobiografische Liebeskomödie. Der 25-jährige bengalischstämmige Regisseur spielt sich und seine Geschichte selbst, mit Witz, Selbstironie und einem ordentlichen Schuss Romantik. «Bangla» ist am 13. und 16. Dezember in der «Cinema Italiano a Coira» im italienischen Original mit deutschen Untertiteln zu sehen. (cm)

www.kinochur.ch



lier ist er stets auf der Suche nach unkonventionellen Materialien und Techniken, die er in seine Arbeiten einbauen kann. Schöbi arbeitet als Fotograf und Kameramann. Er zeigt Momente aus dem öffentlichen Raum während des Lock-downs. Die Bilderm die im März und April in St.Gallen entstanden, leben von der Spannung von Licht und Schatten, Flachen und Formen und den Menschen, welche die Szenen betreten. Öffnungszeiten: Dienstag 14 bis 19 Uhr, Donnerstag, 15 bis 19 Uhr und Samstag 11 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung. (cm)



etwa die Kapelle Sogn Benedetg in Sumvitg oder das Thermalbad in Vals. Auf dem Stadtgebiet Chur zeichnet er sich für die Schutzbauten im Welschdörfli und die Alterssiedlung Cadonau verantwortlich. Darüber hinaus verleiht die Stadt je einen Anerkennungspreis (4000 Franken) an den Kunsthistoriker Leza Dosch, den Kontrabassisten Andrea Thöny, die Journalistin Margrit Sprecher und die Galeria Cuadro22. Einen Förderpreis (4000 Franken) erhält der junge Künstler Piero Good, der jüngst mit seiner Ausstellung «Every Valley Has A River» im Kunst(Zeug)Haus in Rapperswil aufgefallen ist. Aufgrund von Corona findet die Preisverleihung erst im Sommer 2021 statt. (cm)

«Hinter die Fassade»

Bis Mitte Januar zeigt die Galerie Obertor in Chur die Ausstellung «Hinter die Fassade». Bestritten wird sie von zwei St. Galler Künstlern: Domenic Lang ist 36 Jahre alt, Stefan Schöbi 35. Lang ist mit ungewöhnlichen Reliefwerken in der Ausstellung vertreten. Im Ate-

Alte und neue Musik

Das Mondrian Ensemble macht am Dienstag, 8. Dezember um 20 Uhr im Rahmen seiner Jubiläumstournee zum 20-jährigen Bestehen Halt in der Postremise. Das 2000 in Basel gegründete Ensemble ist erstmal ein klassisches Kla-

Ehre für Peter Zumthor

Der Haldensteiner Architekt Peter Zumthor (Bild), 77, wird mit dem Kulturpreis der Stadt Chur geehrt. Der Preis ist mit 8000 Franken dotiert. Zumthor gehört zu den bekanntesten Schweizer Architekten. Internationale Anerkennung fanden unter anderem auch diverse seiner Bauten in Graubünden,

CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

Teil eines Fußglieds	US-Schauspieler (De ...)	auslachen	Stamm-mutter der jüd. Könige	Bücher-freund	orientalische Rohr-flöte	Schein-angriff beim Boxen	Vorname der Your-cenar	offi-zieller Ratgeber
15					eh. Truppen-gattung (Kw.)	5		
Gewässer in der West-schweiz	13	eh. Skiren-nfahrer (Bernhard)		11	Riese, Titan		Fremd-wortteil: wieder	
	7		3	Papier-zusam-men-hefter	Schweiz. Fleisch-spezia-lität			1
eine Jahres-zeit		italie-nische Gauner-sprache	Herr-steller v. kalten Gerichten				4	
Vorder-rheintal oberh. Disentis		span. Maler, † 1828			englisch: Alter		14	Weltalter in der griech. Antike
	2			12	englisch: vorüber	Rasse		6
			16	Abk.: Not-ausgang	Amts-sprache: beilie-gend			9
süd-deutsch: Grasland		wohl-wollend					Schweiz. Drama-tiker, † 1910	
Vorname da Vincis							Auto-reifen	10

Sie gewinnen ein Genussbüchlein

«Dinner for two»

für unvergessliche Abende zu zweit in ausgesuchten Restaurants im Wert von 74 Franken.

Lösungswort auf einer Postkarte einsenden an:

Desertina Verlag & Logistik AG
Redaktion CHURER MAGAZIN,
Kasernenstrasse 1, 7004 Chur
oder an peter.dejong@desertina.ch

Einsendeschluss: 11. Dezember
(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«SCHWERELOSIGKEIT» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im November. Die Gewinnerin heisst Nadine Defeminis aus Chur. Sie gewinnt einen Schwebegutschein des Float- und Wellnesscenters Salzkeller im Wert von 100 Franken. Herzliche Gratulation!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----



#gknb2020

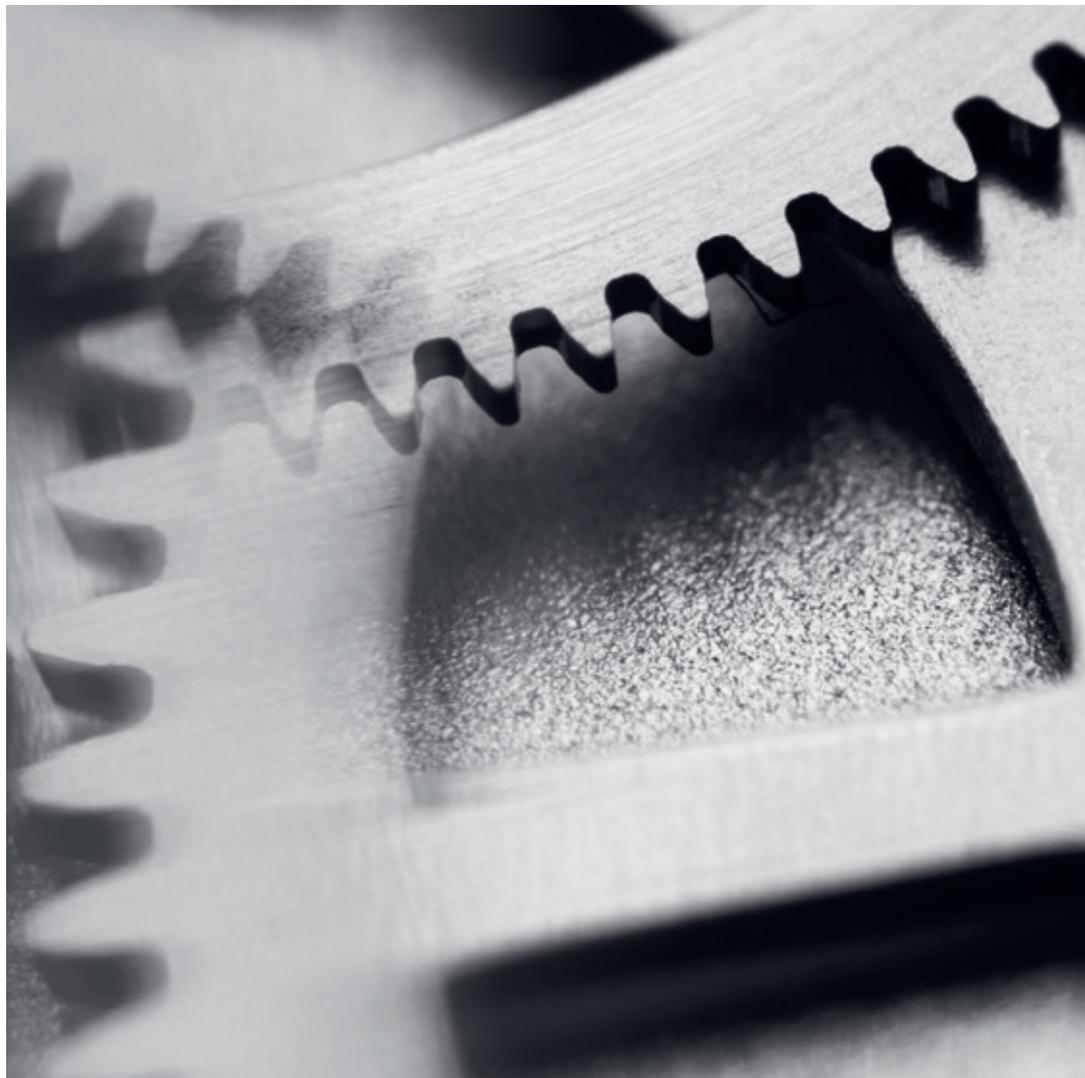
**Nachhaltig
Zeichen setzen
für die Zukunft.**

Gemeinsam wachsen.

Jetzt erleben.
gkb2020.ch



**Graubündner
Kantonalbank**



Antimagnetisch.
5 Tage Gangreserve.
10 Jahre Garantie.

Die neue Aquis Date wird vom
Oris Kaliber 400 angetrieben.
Ein neues Uhrwerk.

The new standard



Aquis Date Calibre 400



ORIS
HÖLSTEIN 1904

ZOPPI

JUWELIER ✓ CHUR

MARTINSPLATZ 1
TEL 081 252 37 65
ZOPPIJUWELIER.CH